

VAN HAM

ART MAGAZINE
FRÜHJAHR 2019

60 JAHRE

SEIT 1959



EDITORIAL



AUKTIONEN FRÜHJAHR 2019

**Sammlung Thillmann
Thonet – Perfektes Design**
22. Januar 2019
Vorbesichtigung:
14. – 21. Januar 2019

Dekorative Kunst
30. + 31. Januar 2019
Vorbesichtigung:
26. – 28. Januar 2019

Europäisches Kunstgewerbe
15. Mai 2019

Schmuck und Uhren
16. Mai 2019
Alte Kunst
16. Mai 2019
Vorbesichtigung:
10. – 13. Mai 2019

**Modern
Post War
Contemporary**
29. Mai 2019
Vorbesichtigung:
24. – 27. Mai 2019

Discoveries
5. Juni 2019
Vorbesichtigung:
1. – 3. Juni 2019

Asiatische Kunst
13. Juni 2019
Vorbesichtigung:
8. – 12. Juni 2019

Titel:
Heinz Mack (1931)
Kleiner Urwald (Detail) | 1966
Objektkasten | 204 x 304 x 7 cm
Schätzpreis: € 150.000
Ergebnis: € 1 Mio.
Int. Auktionsrekord für
diesen Künstler*

ONLINE ONLY-AUKTIONEN FRÜHJAHR 2019

Modern Art
11. – 24. Januar 2019

Post War
25. Januar – 7. Februar 2019

Line – Colour – Plane
8. – 21. Februar 2019

Prints and Multiples
22. Februar – 7. März 2019

Weitere Themen
im ersten Halbjahr 2019:

Photography
Contemporary Art
Landscapes
Black and White

60 Jahre – 60 Werke

Auch neue Aufgaben reizen uns immer wieder. Unsere junge Abteilung „ONLINE ONLY“ hat sich nach einer kurzen Testphase in 2017 im abgelaufenen Jahr zu einer festen Größe auf dem Markt etabliert. Wir sind stolz darauf, das einzige Haus in Deutschland zu sein, das alle 14 Tage eigens kuratierte Online-Auktionen zu zahlreichen Spezialthemen durchführt. Mit 25% Neukunden in diesem Segment können wir weltweit zahlreiche Interessenten für unser Angebot und die Kunst begeistern.

Viel wichtiger als der Blick zurück ist für uns natürlich der Blick nach vorn. Für unser Jubiläumsjahr haben wir Ihnen ein umfangreiches Programm rund um die Kunst zusammengestellt.

Den Auftakt bildet schon im Januar des Bauhausjahres die großartige Thonet-Sammlung von Wolfgang Thillmann im Rahmen der internationalen Möbelsmesse und der Kölner Passagen.

Parallel zur Art Cologne zeigen wir im April erstmals Sarah Schumann in Köln, eine Künstlerin, die unsere VAN HAM Art Estate seit Ende 2018 vertreten darf.

Ebenfalls zeitgleich zur Art Cologne widmen wir dem Thema Generationswechsel mit Kunst ein Symposium. Erstmals soll hier „der Faktor Mensch“ im Mittelpunkt stehen, denn wir alle wissen, dass innerhalb einer Familie mit einer Kunstsammlung oder bei Schenkungen an öffentliche Institutionen auf der rein rationalen Ebene nur selten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

wir freuen uns sehr darauf, dieses Jahr das 60. Jubiläum unseres Hauses mit Ihnen feiern zu dürfen. Meine Mutter Carola van Ham-Eisenbeis ging 1959 das Wagnis ein, sich als erste Auktionsatorin Europas selbstständig zu machen. Mit dem Generationswechsel 1996 gelang es uns, nicht nur die Fachkompetenz und Tradition erfolgreich zu übertragen, sondern auch genug Raum für neue Ideen und Konzepte für die Zukunft zu lassen, wofür ich meiner Mutter stets dankbar sein werde.

60 Jahre sind ein langer Zeitraum im Kunsthandel. Einen kurzen Rückblick gewährt die Zeitachse auf der kommenden Seite. Die äußerst erfolgreich abgelaufene Saison zählen wir mit einigen herausragenden Ergebnissen, wozu auch zahlreiche Auktionsrekorde gehören, in diesem Magazin auf.

Ein deutlicher Umsatzzuwachs ist alles andere als selbstverständlich in einem wirtschaftlich verunsicherten Umfeld. Hier darf ich mich bei unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Arbeit bedanken, aber natürlich auch bei meinen Mitarbeitern, die sich mit viel Engagement und Leidenschaft für die Kunst im Interesse unserer Einlieferer und Käufer einsetzen. Der Erfolg ist unser Ansporn – egal, ob es sich dabei um die Vermarktung herausragender Einzelstücke oder umfangreicher und bedeutender Privatsammlungen handelt. Auch bei Firmensammlungen, die neu strukturiert werden oder aufgrund von Fusionen oder Standortveränderungen zur Disposition stehen, sind wir der richtige Ansprechpartner. Wie kein zweites Haus können wir auf langjährige Erfahrungen zurückgreifen und verfügen über die entsprechenden Kapazitäten und Kompetenzen.

Schon kurz darauf wird es uns eine ganz besondere Ehre sein, Ihnen Werke aus dem Nachlass des legendären Kölner Galeristen Gerhard F. Reinhardt anbieten zu dürfen. Seine Verdienste für den Deutschen Kunsthändel wirken bis heute nach. Er war Gründer der Art Cologne, Teilnehmer der Art Basel von der ersten Stunde an, langjähriger Vorsitzender des Galeristenverbandes (BVDG) und hat in dieser Funktion das Zentralarchiv des Deutschen Kunsthändels (ZADIK) ins Leben gerufen. Eine Institution, die international ihresgleichen sucht und natürlich auch den dokumentarischen Nachlass seiner Galerie beinhaltet. Ihr Direktor, Prof. Dr. Günter Herzog, erinnert auf Seite 24 an Gerhard F. Reinhardt.

Ein weiteres Highlight unseres Jubiläumsjahres wird das Gastspiel unseres Kollegen Georg P. Bongartz aus Aachen sein. Der Vater von David Garrett hat sich mit seinem Auktionshaus auf Streichinstrumente spezialisiert. Seine Vorbesichtigung und Auktion, die Musiker aus aller Welt anzieht, wird Anfang Mai bei uns im Hause stattfinden. Zur Art Basel wird unser Verlag VAN HAM Art Publications das lang ersehnte Werkverzeichnis der Gemälde und Arbeiten auf Papier des wunderbaren Brücke-Künstlers

Otto Mueller in Zusammenarbeit mit dem Seemann Verlag, einem der ältesten Kunstverlage Deutschlands, präsentieren. Es ist ein klares Bekenntnis zu unserem kunstwissenschaftlichen Engagement, das wir auch in Zukunft mit der Herausgabe von maßgeblichen Werkverzeichnissen fortsetzen werden.

Die größte Anerkennung für unser Engagement für Künstlernachlässe durch unsere VAN HAM Art Estate war für uns die Beauftragung durch den Folkwang-Museumsverein in Essen, die ihm überlassenen Teilnachlässe von Bernard Schultze und Ursula Schultze-Bluhm zu managen. Über die von uns bereits eingerichteten Homepages zu diesen bedeutenden Künstlern der deutschen Nachkriegskunst, werden wir ab sofort über aktuelle Termine und Ausstellungen berichten.

In so einem Jubiläumsjahr möchten wir aber auch diejenigen unterstützen, die nicht in der glücklichen Lage sind, Kunst kaufen zu können. So werden wir zusammen mit Uschi Ackermann, der Witwe des legendären Münchner Gastronomen Gerd Käfer, eine Benefiz-Auktion bei uns im Haus durchführen, aber auch Werke zu Gunsten des Palliativ- und Hospizvereins der Uniklinik Köln versteigern. Darüber hinaus werde ich aber auch weiterhin externe Benefiz-Auktionen durchführen, wie für das Projekt „KIDsmiling“ für hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche.

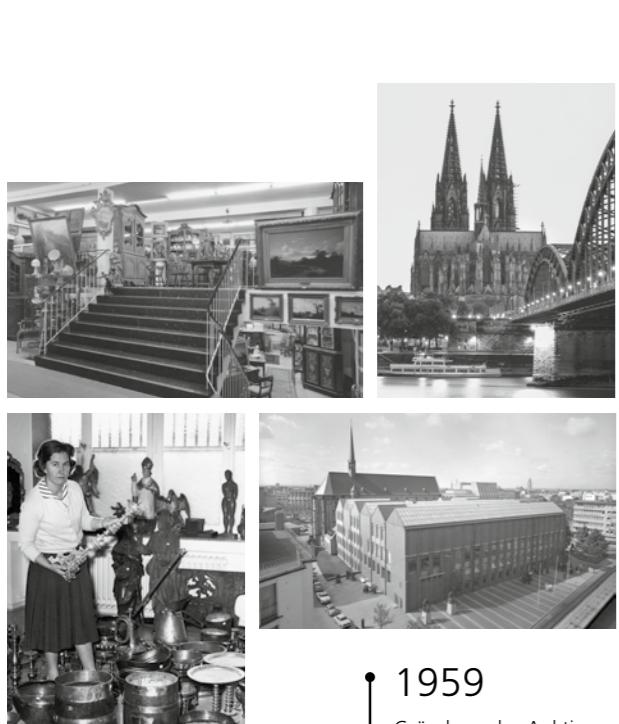
Es steht uns also ein ganz besonderes Jubiläumsjahr bevor, das viel Aufmerksamkeit auf unser Haus lenken wird. So freuen sich mein Team und ich natürlich sehr, auch im kommenden Jahr für Sie tätig zu werden. Sei es ein ganzer Nachlass, eine Firmensammlung oder interessante Einzelstücke – wenden Sie sich gerne an mich persönlich oder an unsere Experten.

Mit herzlichen Grüßen aus Köln

Ihr

Markus Eisenbeis
(geschäftsführender Gesellschafter)

VAN HAM: HISTORIE, GEGENWART UND ZUKÜNF



1959
Gründung des Auktionshauses VAN HAM durch Carola van Ham-Eisenbeis (1926–2016) in Köln
Kunsthaus am Museum Carola van Ham, Drususgasse, gegenüber vom damaligen Wallraf-Richartz-Museum, heute Museum für Angewandte Kunst



1960
Erste Auktion der Abteilungen Alte Kunst, Schmuck, Europäisches Kunstgewerbe



1996
Carola van Ham-Eisenbeis übergibt die Geschäftsführung an ihren Sohn Markus Eisenbeis (*1968)



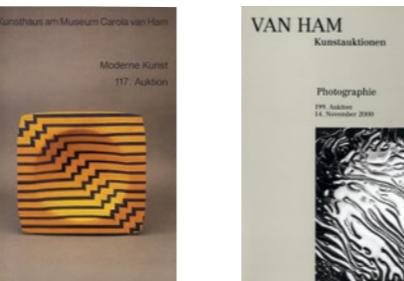
1999
Umzug und Umfirmierung in VAN HAM Kunstauktionen, Schönhauserstraße, Köln



1990
1990
Erste Auktion Moderne Kunst



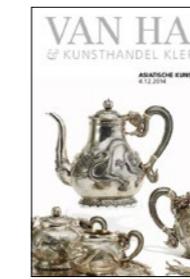
2000
Erste Auktion Photographie



Das renommierte deutsche Kunstauktionshaus VAN HAM, gegründet 1959 von Carola van Ham-Eisenbeis in Köln, wird in zweiter Generation von Markus Eisenbeis geleitet und verfügt heute über Ansprechpartner in Hamburg, München, Berlin, Luxemburg sowie in Belgien und den Niederlanden. Im Jahr finden ca. zwanzig Präsenzauktionen zur Modernen und Gegenwartskunst, Alter Kunst, Europäischem Kunstgewerbe, Schmuck und Uhren und Asiatica statt, sowie monatliche kuratierte Online-Auktionen. Mit VAN HAM Art Estate und VAN HAM Art Publications bietet VAN HAM als einziges deutsches Auktionshaus zukunftsweisende kunstwissenschaftliche Konzepte an und erweitert somit das Spektrum des Auktionshauses und sein internationales Netzwerk um wissenschaftliche Publikationen und das Thema Künstlernachlassmanagement.



2014
Eröffnung des Neubaus von VAN HAM Kunstauktionen in der Hitzelerstraße, Köln
Erste Auktion Asiatische Kunst



2011
Gründung von VAN HAM Art Estate



VAN HAM
ART ESTATE

2007
Gründung von VAN HAM Art Publications und Herausgabe des Werkverzeichnisses der Gemälde von Karl Hofer



VAN HAM
ART PUBLICATIONS

2015
Achenbach Art Auction – Eine Versteigerung der Superlative



2017
VAN HAM bietet mit ONLINE ONLY als erstes deutsches Auktionshaus regelmäßige kuratierte Online-Auktionen an.
VAN HAM Art Estate eröffnet das größte Kunstdepot eines deutschen Auktionshauses



Vorschau
2019

- Sonderauktion Thonet – Perfektes Design
- VAN HAM Art Estate Ausstellung Sarah Schumann
- Symposium „Der Faktor Mensch – Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst?“
- Verleihung des ART Kuratorenpreis
- Vorbesichtigung in Berlin zum Gallery Weekend
- Versteigerung von Streichinstrumenten durch das Auktionshaus Bongartz
- Sammlung Gerhard F. Rein
- Veröffentlichung des Catalogue Raisonné Otto Mueller

Otto Piene (1928–2014)
Papaya | 1987 | Feuergouache
102 x 73 cm

Josef Albers (1888–1976)
SP XI (Homage to the square)
1967 | Farbserigrafie auf Karton
50 x 50 cm

MODERN POST WAR CONTEMPORARY

Nächste Auktion:
29. Mai 2019
Einlieferungen:
bis Ende März

Unsere Experten

Robert van den Valentyn
r.valentyn@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-19

Hilke Hendriksen
h.hendriksen@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-35

Johann Herkenhöner
j.herkenhoener@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-97

Hellei Schadkami
h.schadkami@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-87

Marion Scharmann
m.scharmann@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-22

Louisa Seebode
l.seebode@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-62



Die zeitgenössische Kunst wird immer interessanter für Liebhaber und Anleger und erobert stetig den Kunstmarkt. So blicken wir auf eine erfolgreiche Contemporary Herbstauktion zurück.

Eine feste Größe in diesem Segment sind die ausdrucksstarken Holzfiguren von Stephan Balkenhol. Wir freuen uns, dass wir mit der Arbeit „Ohne Titel (Mann und Fisch)“ das internationale Rekordergebnis des Jahres für diesen Künstler erzielen konnten.

Der amerikanische Künstler Peter Halley hingegen ist eine Neuentydeckung für den deutschen Auktionsmarkt. Der Schätzpreis von 40.000 Euro für sein Werk „Essentialism“ wurde auf 135.500 Euro gesteigert, womit VAN HAM das bislang beste Ergebnis für Peter Halley auf dem deutschen Auktionsmarkt erzielen konnte.

Als neuer Geheimtipp gilt auch Monika Baer. Erst wenige ihrer Werke kamen auf den Markt, doch die Preise klettern, so wie die von uns angebotene Arbeit von 8.000 Euro auf 24.500 Euro.

Ein weiterer Höchstzuschlag konnte mit der wunderbaren Winterlandschaft des Düsseldorfer Künstlers Sven Krone verzeichnet werden und ein expressives Werk des Enfant terrible Jonathan Meese konnte seine Taxe ebenfalls mehr als verdoppeln. Ferner wurden Werke von Katharina Grosse, Karin Sander und anderen international bereits vielbeachteten Künstlern, die das Spektrum der jungen Kunst abbilden, in unserer Auktion der zeitgenössischen Kunst angeboten und erfolgreich vermittelt werden.

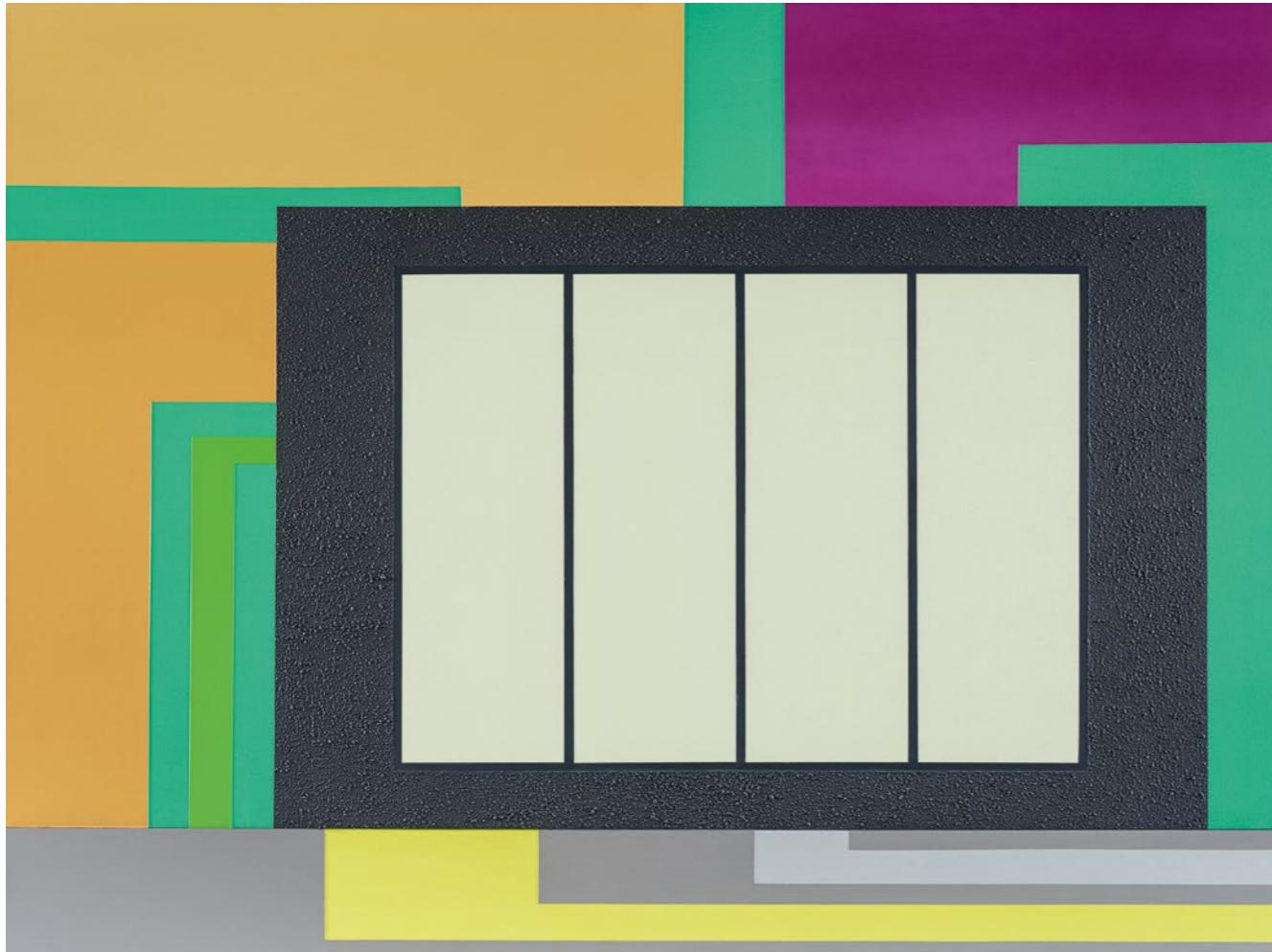


Abbildung links

Peter Halley (1953)
Essentialism | 1998
Acryl und Roll-a-Tex auf Leinwand
251,5x188,5x9,5 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 135.500
Deutscher Auktionsrekord
für diesen Künstler*

Abbildung rechts

Stephan Balkenhol (1957)
Ohne Titel (Mann und Fisch)
Wawa-Holz, z. T. farbig gefasst
135x24x33,5 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 77.500
Int. Auktionsrekord für diesen
Künstler im Jahr 2018*



Abbildung links

Sam Francis (1923–1994)

Bright ring drawing (Untitled)

1965 | Mischtechnik auf Velin

68,5 x 103,5 cm

Schätzpreis: € 100.000

Ergebnis: € 116.000

Abbildungen rechts

Roy Lichtenstein (1923–1997)

Bull Profile series (Bull I–VI).

Portfolio von sechs Druckgrafiken

1973 | Jeweils: 68,5 x 89 cm

Schätzpreis: € 60.000

Ergebnis: € 148.000



ONLINE ONLY – EINZIGARTIG IN DEUTSCHLAND

Als einziges deutsches Auktionshaus bietet VAN HAM kuratierte Online-Auktionen an, deren Alleinstellungsmerkmal ihre klar umrissenen Thematiken sind. In 2018 konnten wir aus dem Stand einen Umsatz von rund 1,3 Mio. Euro generieren. Das Publikum setzte sich aus 24 Nationen und vier Kontinenten zusammen, darunter Bieter aus den USA, Großbritannien oder Hongkong. Zudem konnte das spannende Angebot rund 25 Prozent Neukunden für sich gewinnen. Die Innovation der kuratierten Online Sales, die zweiwöchentlich durchgeführt werden, steht in optimaler Ergänzung zum traditionellen Auktionsprogramm. Mit fokussierten Themen wie „ZERO“, „Art of Colours“ oder „Outsider Art“ sowie mit monografischen Auktionen, beispielsweise zu Karl Fred Dahmen, Horst Janssen oder Fritz von Wille, bietet ONLINE ONLY allen Kunstinteressierten und jungen Sammlern einen spannenden Einblick in die Welt der Kunst und des Auktionswesens.

Die online offerierten Objekte werden von unseren Experten mit der gleichen Zuverlässigkeit und Detailiertheit recherchiert und katalogisiert, wie es sich auch bei den Katalogen der traditionellen Präsenzauktionen verhält.

Für den Kauf im Netz sind Transparenz und Sicherheit wichtige Aspekte, die VAN HAM vor allem durch den ausführlichen Aufbau der Online-Kataloge garantiert. Dazu zählen aussagekräftige Abbildungen in Form von Detailaufnahmen, die über das Vorhandensein bloßer Vorder- und Rückseiten hinausgeht, als auch umfassende Zustandsberichte und transparente Kosten, einschließlich der Versandkosten. Darüber hinaus gewährleisten die Online-Auktionen mit ihrem 14-tägigen Rückgaberecht ein risikofreies Bieten.

Kuratiert von einem jungen dynamischen Team, bestehend aus Nikolaus Biedermann und Anica Beil, bieten die Online-Auktionen eine gute Gelegenheit, neue Kunst zu entdecken und Kunstsammlungen aufzubauen. Mit attraktiven Startgeboten, die sich nicht selten im unteren dreistelligen Bereich bewegen, versucht VAN HAM mit dem Format ONLINE ONLY insbesondere junge Sammler und Einsteiger anzusprechen.

Unser ONLINE ONLY-Team:
Nikolaus Biedermann
n.biedermann@van-ham.com
Tel: +49 221 925862-53

Anica Beil
a.beil@van-ham.com
Tel: +49 221 925862-96

Das erfolgreiche Format der ONLINE ONLY-Auktionen geht auch in diesem Jahr spannend weiter, sodass für 2019 bereits 20 Online-Auktionen geplant sind. Den Auftakt macht die Auktion „Modern Art“ im Januar. Darauf folgen viele weitere spannende Themen, wie beispielsweise die thematisch enger gefasste Auktion „Line–Colour–Plane“ im Februar. Auf unserer Website und den sozialen Medien informieren wir Sie über unser Auktionsangebot.

Bleiben Sie auf dem Laufenden und registrieren Sie sich auf www.van-ham.com für unseren Newsletter oder folgen Sie uns auf Facebook, Pinterest und Instagram.



Ihre Vorteile:

- Einfache Registrierung
- Echtheitsgarantie
- Transparenz
- Rückgaberecht

Anlässlich zum 60. Jubiläum von VAN HAM schenken wir Ihnen 60 Euro auf Ihren nächsten Kauf bei einer unserer ONLINE ONLY-Auktionen. Alle Informationen dazu können Sie dem beigelegten Gutschein entnehmen.



„Das Kölner Auktionshaus VAN HAM hat das Feld der Online Only Auktionen in Deutschland fest besetzt.“
Zeitung, November 2018

ONLINE-AUKTION
Modern Art
11.–24. Januar 2019

ONLINE-AUKTION
Post War
25. Januar – 7. Februar 2019
Robert Indiana (1928–2018)
Numbers. 1968. Zehn Farbserigrafien zu Gedichten von Robert Creely auf leichtem Karton. 60x50cm

ONLINE-AUKTION
Line–Colour–Plane
8.–21. Februar 2019

ONLINE-AUKTION
Prints and Multiples
22. Februar – 7. März 2019



„Erstmals hat ein Werk des ZERO-Künstlers Heinz Mack (87) bei einer Auktion die Marke von einer Million Euro übersprungen.“

Monopol-Magazin.de, 29. November 2018

„Van Ham geht mit einem Millionen-zuschlag für ein Gemälde von Heinz Mack in die Annalen ein.“

Handelsblatt, 7. Dezember 2018

Begeisterter Beifall brandete auf, als Heinz Macks bedeutendes Relief „Kleiner Urwald“ von 1966 schließlich seinen Zuschlag fand! Ein Gesamtergebnis von über 1 Million Euro hat es für eine Arbeit dieses Künstlers noch nie gegeben und das Auditorium freute sich offensichtlich, dass dem Künstler diese Wertschätzung widerfuhr! Nach dem letztjährigen Verkauf von Günther Ueckers Spirale für ca. 2,8 Millionen Euro also erneut ein Rekord für einen ZERO Künstler bei VAN HAM.

Überhaupt erfuhren deutsche Künstler der Nachkriegsmoderne aufsehenerregende Aufmerksamkeit. Ob Rupprecht Geiger mit „Rotes Rund“, Hann Triers „Der Elefant von Celebes“ oder der Weltrekordpreis in Höhe von 284.000 Euro für Fritz Winters „Komposition Rot-Gelb“ von 1952 – es erfolgte eine überfällige Anpassung der Preise zu der kunsthistorischen Bedeutung. Abstrakte Arbeiten von Sam Francis, Victor Vasarely oder Max Bill, für den VAN HAM auch einen neuen internationalen Auktionsrekord aufstellte, wurden von deutschen und internationalen Sammlern ebenfalls geschätzt.

Außergewöhnlich hohe Zuschläge gab es ferner für Gemälde von A.R Penck und mehrere frühe Werke von Imi Knoebel, sowie für ikonische Grafikmappen von Roy Lichtenstein und Wayne Thiebaud. Ein durch und durch gesunder Markt lädt weiter zum Verkauf ein.

Robert van den Valentyn

Heinz Mack (1931)
Kleiner Urwald | 1966
Objektkasten | 204 x 304 x 7 cm
Schätzpreis: € 150.000
Ergebnis: € 1 Mio.
*Int. Auktionsrekord für diesen Künstler**

Abbildung links
Imi Knoebel (1940)
Olga Lina | 1988
Finnische Siebdruckplatte,
Zink, gewelltes Plexiglas
320x250x75 cm
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 142.000



Abbildung rechts
AR Penck (Ralf Winkler)
(1939–2017)
Ohne Titel | 1979
Kunstharzfarbe auf Nessel
130x115 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 135.500





Abbildung links
Max Bill (1908 – 1994)
weisses quadrat mit
verwanderten Ecken | 1962/78
Öl und Acryl auf Leinwand
212 x 212 cm
Schätzpreis: € 60.000
Ergebnis: € 245.000
Int. Auktionsrekord für
diesen Künstler*

Abbildung rechts
Victor Vasarely
(1906 – 1997)
1466 „MÉH“ | 1981
Acryl auf Leinwand
240 x 225,5 cm
Schätzpreis: € 150.000
Ergebnis: € 167.500

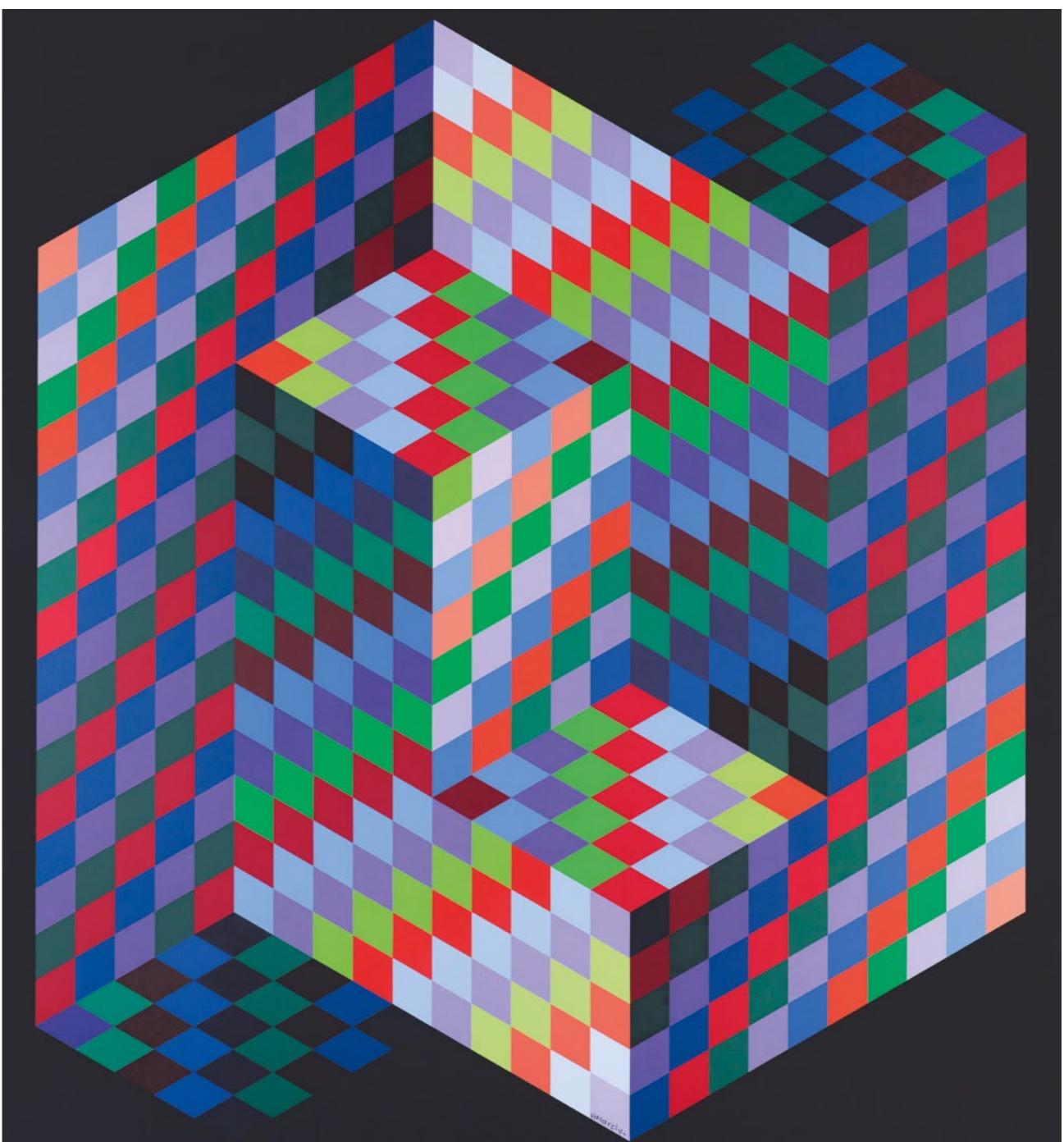




Abbildung links

Rupprecht Geiger (1908–2009)
382/63 (Rotes Rund) | 1963
Öl auf Leinwand | 146 x 131 cm
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 174.000
*Int. Auktionsrekord für
eine Arbeit dieser Größe
von diesem Künstler**

Abbildung rechts

Fritz Winter (1905–1976)
„Komposition Rot-Gelb“ | 1957
Öl auf Leinwand | 135,5 x 145 cm
Schätzpreis: € 70.000
Ergebnis: € 284.000
*Int. Auktionsrekord für
diesen Künstler**



POST WAR



VORSCHAU FRÜHJAHR 2019



Auch im Jubiläumsjahr 2019 freuen wir uns wieder über besondere Einlieferungen wie die eindrucksvolle Nagelarbeit „WIND“ sowie die Feuergouache „Feuerblume Dezember“ der ZERO-Künstler Günther Uecker und Otto Piene. Durch zahlreiche erfolgreiche Verkäufe von ZERO-Werken – man denke an die großformatige Doppel-Nagelspirale „Both“ von Günther Uecker im Herbst 2017 mit einem Ergebnis von knapp 2,8 Mio. Euro oder den internationalen Auktionsrekord für Heinz Macks „Kleiner Urwald“ – hat sich VAN HAM inzwischen zu einem der wichtigsten Anbieter der ZERO-Künstler etabliert. So ist der Markt der wichtigen deutschen Nachkriegskünstler weiterhin stark, wie großartige Zuschläge für Arbeiten von Max Bill, Rupprecht Geiger, Imi Knoebel, Markus Lüpertz, A.R. Penck oder Fritz Winter bestätigen.

Auch der Markt für Druckgrafik bewegt sich: Viele große amerikanische Galerien expandieren ihr Programm mit eigenen „Fine Art Prints“-Abteilungen und dementsprechend ziehen auch die Preise auf dem Auktionsmarkt an. Als führendes deutsches Auktionshaus für Grafiken von Andy Warhol bietet VAN HAM eine professionelle Beratung für unsere Einlieferer in diesem Bereich an. Großartige Ergebnisse auch für andere Pop-Art Künstler wie Robert Indiana, Roy Lichtenstein und Wayne Thiebaud bestätigen unser Engagement. Sollten Sie also über eine Veräußerung einzelner Stücke nachdenken, bieten unsere Jubiläumsauktionen Ihnen die passende Gelegenheit hierfür. Wir freuen uns auf Ihre Einlieferung!

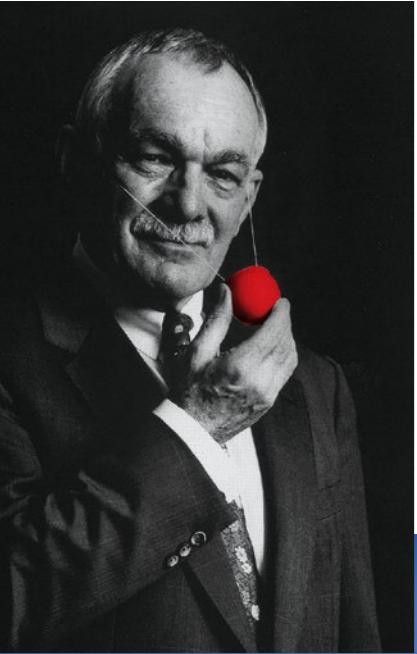
Abbildung links
Gottfried Heinwein (1948)
James Dean (blue-green)
1989 | Acryl und Öl
auf Leinwand | 230 x 150 cm
Schätzpreis: € 110.000
Ergebnis: € 143.000

Abbildung rechts
Günther Uecker (1930)
„WIND“ | 1997
Eingeschlagene Nägel auf Holzplatte,
mit Leinen überzogen, weiß
gefasst | 105 x 75 x 15,5 cm
Schätzpreis: € 400.000 – 600.000

Otto Piene (1928 – 2014)
Feuerblume Dezember
1973 | Mischtechnik auf
Leinwand | 101 x 101 cm
Schätzpreis: € 70.000 – 90.000



GALERIE ORANGERIE REINZ



Gerhard F. Reinz
(Berlin 12.11.1930 –
Warendorf 24.5.2013)

Galerie Orangerie Reinz
Helenenstraße, Köln



Der richtige Mann am richtigen Ort

Ohne den Kölner Galeristen und Verleger Gerhard F. Reinz wäre die deutsche Kunstszen nicht, was sie heute ist. Gerhard Reinz begann im Jahr 1959 als Verleger von Kunstabchern und Graphiken in Berlin. 1960 eröffnete Gerhard F. Reinz seine Galerie am Kölner Theodor-Heuss-Ring: mit Plastiken von Matisse, Picasso und anderen großen Meistern der französischen, spanischen und deutschen Moderne und Gegenwart. Ihnen widmete er seine Arbeit - von 1973 bis 2009 in seiner neugebauten Galerie Orangerie in der Helenenstraße. Auch die hochwertige Graphik und Plastik waren wichtige Bereiche seines Repertoires.

Nicht nur für seine Künstler und Sammler wurde Reinz zum verlässlichen und erfolgreichen Partner, besonders verdient gemacht hat er sich im langjährigen Einsatz für seine Kollegen. Seit 1976 gehörte er dem Vorstand des erst 1975 gegründeten Bundesverbands Deutscher Galerien (BVDG) an.

Engagement für junge Künstler

Als Reinz im Jahr 1980 unter Bogislav von Wentzel die Geschäftsführung des Galeristen-Verbands übernahm, rief er gemeinsam mit der Bonner Galeristin Philomene Magers ein Förderprogramm für junge Künstler ins Leben, für das er finanzielle Mittel der Düsseldorfer und Kölner Messegesellschaften, der Städte, des Landes und des Bundes akquirieren konnte. Dieses Programm - das heute als „New Positions“ seinen Platz auf der Art Cologne hat - kann in seinem bald dreißigjährigen Bestehen Entdeckungen wie Rosemarie Trockel, Mischa Kuball, Gregor Schneider, Neo Rauch, Thomas Ruff, Olafur Eliasson, Tracey Emin und viele andere verzeichnen, die inzwischen internationale Bedeutung erlangt haben.

Unterstützung für junge Galerien

Im Jahr 1984, als Reinz zum Vorsitzenden des BVDG gewählt wurde, band er den zwischen Köln und Düsseldorf alternierenden „Internationalen Kunstmarkt“ als Art Cologne an die Kölner Messe, was dem Verband ein jährliches garantiertes Finanzpolster bescherte. Dieses versetzte Reinz dann auch in die Lage, gelegentlich jungen Kollegen, unter ihnen zum Beispiel Gerd Harry Lybke mit seiner Galerie Eigen + Art, dabei zu helfen, die Standgebühren für ihre ersten Messeteilnahmen aufzubringen. Gemeinsam mit der Messegesellschaft richtete er die großen Benefiz-Eröffnungen der Art Cologne aus, bei denen kapitale Geld- und Sachstiftungen zusammenkamen: Etwa im Jahr 1988 ein Ankaufsetat für das Museum Ludwig in Höhe von 120.000 Mark oder 1989 die Summe von 232.000 Mark für das Museum Abteiberg in Mönchengladbach.

Hirsts Hai auf der Art Cologne

Aufsehen erregten die vom BVDG unter der Ägide von Gerhard F. Reinz präsentierten Sonderschauen auf der Art Cologne – so 1993 die der Young British Artists aus der Sammlung von Charles Saatchi, inklusive Damien Hirsts Haikonserv. Bis zum Jahr 1997 hat Reinz die Geschicke des Verbands gelenkt, dem er anschließend als Ehrenvorsitzender verbunden war. Als ihm 1998 der Art-Cologne-Preis verliehen wurde, verdoppelte er das Preisgeld und stiftete es für eine Skulptur von Michel Croissant, die nun

Ernst Wilhelm Nay

(1902–1968)
„Chorisich Grau“ | Öl auf Leinwand
1960 | 100 x 160 cm

Fernando Botero (1932)

Homme et corbeille de fruits
Sanguine | 1971 | 34,5 x 40,7 cm



den Kölner Kolpingplatz ziert. Sein Engagement in Zusammenhang mit der Art Cologne setzte er als Gründungsmitglied und bis Anfang 2009 als Vorstandsvorsitzender der „Freunde der Art Cologne“ fort. Der Mäzen-Kreis stockt seit 2003 gemeinsam mit der Kölnmesse durch beträchtliche Summen den kaum noch vorhandenen Ankaufsetat der Kölner Museen auf.

Gerhard F. Reinz verstarb 2013 in Warendorf. Die Erinnerungen an Gerhard Reinz' Lebensleistung bewahrt das Zentralarchiv des internationalen Kunsthändels (ZADIK) auf, eine Institution, die er selbst 1992 mitgegründet und mit einer Anschubfinanzierung über das Bundesinnenministerium auf die Beine gebracht hat.

Prof. Dr. Günter Herzog

Vorschau

Ein Teil der bedeutenden Privatsammlung von Gerhard F. Reinz wird nun aufgelöst. Wir freuen uns sehr im Frühjahr 2019 einige wesentliche Werke daraus bei uns anbieten zu dürfen, darunter hervorragende Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Fernando Botero und Salvador Dalí.



REVIEW & UPCOMING

Ausstellungsvorschau von Estate-Künstlern

Karl Fred Dahmen:
Manzoni in Holland, Stedelijk Museum Schiedam, 16.2.–2.6.2019
www.stedelijkmuseumshiedam.nl

Friedrich Gräsel:
B1 Konstrukteure künstlerischer Form, Märkischen Museum Witten, 16.2.–22.9.2019
www.kulturforum-witten.de/maerkischesmuseumwitten

Sarah Schumann:
VAN HAM Kunstauktionen, Köln, 4.4.–28.4.2019
www.art-estate.org

Tata Ronkholz:
Neues Sehen – Neue Sachlichkeit. Fotografische Positionen in Westfalen vom Bauhaus bis heute, Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen im Osthaus Museum Hagen, 22.6.–18.8.2019
www.osthausmuseum.de

Vorträge und Symposium
Dr. Renate Goldmann: Seminar Kunst Werk Nachlass – gestalten, pflegen, bewahren. Universität der Künste, Berlin 28.2.–2.3.2019 Nur mit Anmeldung.
www.udk-berlin.de

Markus Eisenbeis: Symposium Der Faktor Mensch. Wie gelingt der Generationsübergang mit Kunst? VAN HAM Kunstauktionen, Köln 9.4.2019
www.van-ham.com

VAN HAM Art Estate leistet für Künstler und Erben ein innovatives und systematisches Vor- und Nachlassmanagement. Gerne unterstützen wir Sie im Umgang mit dem künstlerischen Lebenswerk und bieten Ihnen eine nachhaltige Beratung, Betreuung und Pflege an.

Vor- und Nachlässe

VAN HAM Art Estate

Bernd Berner (1930–2002)
Karl Fred Dahmen (1917–1981)
Friedrich Gräsel (1927–2013)
Karl Hofer (1878–1955)
Tata Ronkholz (1940–1997)
Bernard Schultze (1915–2005)
Ursula Schultze-Bluhm (1921–1999)
Sarah Schumann (*1933)

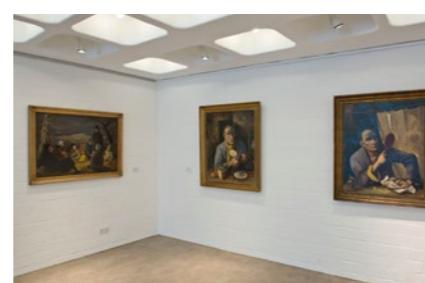
VAN HAM Art Estate, das Management von Künstlernachlässen, kann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Die Berufung der Kuratorin und Kunsthistorikerin Dr. Renate Goldmann als Direktorin der VAN HAM Art Estate geht einher mit der konzeptionellen Neuaustrichtung zu Vor- und Nachlässen, welche in einer Publikation erschienen ist. Dies beinhaltet auch die Erweiterung des Teams durch qualifizierte Kunsthistoriker und die Bildung eines wissenschaftlichen Komitees zum Tata Ronkholz Estate sowie Ausstellungs- und Vortragstätigkeiten. Ebenfalls sind die Online-Werkverzeichnisse zu Bernd Berner und Friedrich Gräsel 2018 veröffentlicht worden. Darüber hinaus ist es auch zur Erweiterung und Ausbaus des Kunstdepots gekommen. Höhepunkt des Jahres ist unzweifelhaft die Übernahme des Vorlasses von Sarah Schumann und die Übernahme der Teilnachlässe des deutschen Künstlerpaars Bernard Schultze und Ursula, über die sich VAN HAM Art Estate sehr freut.

Im August fand die Inauguration des Komitees für den Nachlass der Photographin Tata Ronkholz (1940 – 1997) statt, bestehend aus angesehenen Experten im Bereich Photographie: Gabriele Conrath-Scholl, Leiterin von Die Photographische Sammlung / SK Stiftung Köln, Dr. Stefan Gronert, Kurator für Photographie und Medien am Sprengel Museum Hannover, und Barbara Hofmann-Johnson, Leiterin vom Museum für Photographie Braunschweig. In jährlichen Sitzungen wird es den akademischen Diskurs zu Tata Ronkholz, die Inventarisierung und Erfassung des Bestandes sowie die Veröffentlichung eines Werkverzeichnisses beratend begleiten.



New Release

Broschüre des Leistungsspektrums für Vor- und Nachlässe von VAN HAM Art Estate



Oben: „Doing the Document. Fotografien von Diane Arbus bis Piet Zwart. Die Schenkung Bartenbach“ im Museum Ludwig, Köln, vom 31.8.2018 – 6.1.2019 mit Photographien von Tata Ronkholz

Mitte: „Karl Hofer | Hermann Teuber Fundament & Erneuerung“ im Städtischen Museum Kalkar, kuratiert von Guido de Werd, vom 23.9.2018 – 6.1.2019

Unten: Tata Ronkholz Komitee (v.l.n.r.) Gabriele Conrath-Scholl, Dr. Stefan Gronert, Barbara Hofmann-Johnson mit Dr. Renate Goldmann

Kontakt

Direktorin
Dr. Renate Goldmann

Projektmanager
Nikolaus Biedermann, Clemens Klöckner
Philipp Lüne Lange, Barbara Töpper

Tel. +49 (221) 925862-51
artestate@van-ham.com
www.art-estate.org

NEW ESTATES



Bernard Schultze und Ursula Schultze-Bluhm – Wuchernde Bildwelten der Nachkriegsmoderne

Eine Kooperation mit dem Essener Folkwang-Museumsverein erweitert den durch VAN HAM Art Estate betreuten Bestand an Kunst der Nachkriegsmoderne um zwei bedeutende Positionen. Der künstlerische Nachlass Bernard Schultzes (1915 Schneidemühl – 2005 Köln), der auch den Nachlass seiner bereits zuvor verstorbenen Frau Ursula Schultze-Bluhm, genannt Ursula (1921 Mittenwalde – 1999 Köln) umfasst, wurde nach seinem Tod im Jahr 2005 auf den Folkwang-Museumsverein und das Kölner Museum Ludwig aufgeteilt. Mit diesem Vermächtnis fördert Bernard Schultze die Museen auch über seinen Tod hinaus, indem er Möglichkeit der Veräußerung von Werken zugunsten von Sammlungserweiterungen explizit testamentarisch festgeschrieb. Hier greift der Folkwang-Museumsverein ab sofort auf die Expertise und das exzellente Netzwerk von VAN HAM Art Estate zurück, wodurch ein professionelles Management der Teilnachlässe initiiert wird.

Die Werkkomplexe von Bernard Schultze und Ursula ergänzen dabei in hervorragender Weise die bereits bei VAN HAM Art Estate befindlichen Nachlässe bedeutender Nachkriegskünstler wie Karl Fred Dahmen, Bernd Berner oder Friedrich Gräsel und setzen einen weiteren Akzent im Bereich des deutschen Informel.

Mit Bernard Schultze fügt sich einer der zentralen Protagonisten gestisch-abstrakter Kunst der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in das Portfolio von VAN HAM Art Estate ein. Als Gründungsmitglied der legendären

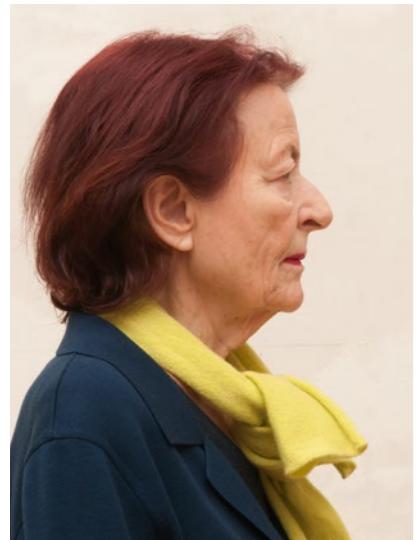
VAN HAM
ART ESTATE

„Quadriga“, 1952 mit K.O. Götz, Otto Greis und Heinz Kreutz in der Frankfurter zimmergalerie frank ins Leben gerufen, sind sein Name und Werk untrennbar mit der internationalen Erfolgsgeschichte des deutschen Informel verbunden. Neben seiner lyrisch-abstrakten Malerei entwickelte er ab 1961 objekthafte, lautmalerisch-assoziativ „Migofs“ benannte Kunstwesen, mit denen er die Abstraktion ins Räumliche erweiterte. Seit 1965 lebte er mit seiner Ehefrau Ursula in Köln. Zahlreiche Preise und Ehrungen, darunter das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie die dreimalige Teilnahme an der Kasseler documenta (II, III und 6) dokumentieren seinen Stellenwert als Künstlerpersönlichkeit.

Ursula Schultze-Bluhm, genannt Ursula, begann ihre intensive Beschäftigung mit Malerei und Lyrik erst ab 1950. Es folgten regelmäßige Aufenthalte in Paris, wo sie 1954 den Maler Jean Dubuffet kennenlernte. Beide verband über Jahrzehnte eine enge Freundschaft und gegenseitige künstlerische Wertschätzung, die sich auch in der Aufnahme von Arbeiten Ursulas in Dubuffets Collection de l'Art Brut in Lausanne niederschlug. Ursula schuf ein eigenständiges Werk, welches sich weder in die Kategorien der Art Brut oder Outsider Art noch in jene gestischer Abstraktion eindeutig einordnen lässt. Großformatige Schrein-Objekte und Pelz-Öl-Assemblagen zeigen eindrücklich das immer wieder Grenzen überschreitende Denken dieser unverwechselbaren Künstlerinnenposition. Bis zu ihrem Tod 1999 in Köln stellte sie regelmäßig in internationa- len Museen und Galerien aus, darunter 1977 auf der documenta 6.

www.bernard-schultze.org
www.ursula-schultze-bluhm.org





Sarah Schumann

Im Jahr 1968 kehrt sie nach Berlin zurück, erlebt dort die gesellschaftspolitischen Umbrüche und schließt sich 1972 der feministischen Gruppe Brot + Rosen an. In dieser Zeit schafft sie inszenierte heroische Bildnisse von Frauen ihrer unmittelbaren Umgebung. Neben ihrer künstlerischen Tätigkeit zeigt sich Schumann von 1974 bis 1977 als Mitorganisatorin für die Ausstellung „Künstlerinnen international 1877–1977“ verantwortlich. Erstmals werden in Deutschland bedeutende Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts präsentiert. In diesem Kontext lernt Sarah Schumann auch ihre Lebensgefährtin Silvia Bovenschen (1946–2017) kennen, die die Künstlerin in „Sarahs Gesetz“ (2015) literarisch verewigt. 1977 wird sie mit einem Stipendium für die Villa Massimo in Rom ausgezeichnet. Die Freundschaft mit Ursula Lefkes und Harun Farocki führt 1978 zu Farockis Filmporträt „Ein Bild von Sarah Schumann“. Internationale Studienreisen nach Indien und Kenia in den 1980er Jahren werden in Gouachen und in übermalten Fotografien im Atelier verarbeitet. Viele Aufenthalte und Recherchen in der DDR auf den Spuren von Theodor Fontane, Hermann von Pückler-Muskau und Peter Joseph Lenné führen zu elegischen Landschaftsbildern. Nicht zuletzt fährt sie zu den Ruinen von Dresden. Ab 1992 folgen zahlreiche Reisen nach Moskau und Russland, die einen nachhaltigen Eindruck auf die Künstlerin hinterlassen, abzulesen am Zyklus „Moskau, Erz und Körper“.

Sarah Schumann – Schrecken und Schönheit

VAN HAM Art Estate freut sich, das Werk der deutschen Künstlerin Sarah Schumann (Jg. 1933) seit 2018 zu repräsentieren. Dies umfasst Gemälde, Collagen und Zeichnungen aus den Jahren 1958 bis 2017. Die Malerin gilt als eine der wichtigen Vertreterinnen der Nachkriegsmoderne und setzt sich in ihren figurativen Arbeiten mit den signifikanten Begriffen „Schrecken und Schönheit“ auseinander. In den Anfängen ist ihr Werk durch den Surrealismus inspiriert, später entwickelt sie eine einprägsame Bildsprache, die ihre geheimnisvollen Landschaftsmalereien und Porträts kennzeichnet. Sarah Schumann, die 1933 in Berlin als Tochter des Bildhauerpaars Kilian und Dora Schirmer geboren wird, beschäftigt sich bereits in ihrer frühen Kindheit und Jugend mit den erschreckenden Kriegserlebnissen und den Existenzbedingungen im Nachkriegsdeutschland. In den 1950er Jahren reist sie mit ihrem Ehemann, dem Kunsthändler Hans Brockstedt, durch Europa und besucht die Sammlungen der bedeutenden großen Museen. Nach ihrer Trennung lebt sie von 1960 bis 1963 alleine in London und von dort aus zieht sie schließlich ins italienische Piemont und arbeitet in ihrem eigenen Haus an pastellfarbenen Eitemperamalereien.

Silvia Bovenschen schreibt über Ihre Werke: „Sarah Schumanns Bilder fordern hier größere Anstrengungen. Das ist nicht Arkadien, was hier aufscheint, im Gegenteil, es ist Milchstraßen entfernt von unseren Idyllen. Unser Sehen muss auskommen ohne das Netz der bekannten Verknüpfungen, muss akzeptieren, dass das Dichte durchlässig ist und das Transparente keine Durchblicke gewährt.“ Und Bovenschen weiter: „Ist die Liebe zum Bild nicht vergleichbar mit der zu einem Menschen und zwar in der Weise, dass mit das Beste ist, was man über ihn sagen kann: Ich habe mich keinen Moment mit diesem Menschen gelangweilt? Mit diesen Bildern, das weiß ich, wird man sich keinen Moment langweilen.“ (Aus: Sarahs Gesetz, 2015)

Das Städel Museum in Frankfurt am Main zählt Sarah Schumann im Oral History Projekt „Café Deutschland“ zu den 70 wichtigsten Protagonisten der ersten Kunstszene in der BRD. Werke von Sarah Schumann finden sich in deutschen und internationalen Privatsammlungen sowie in der Berlinischen Galerie, im Museum Wolfsburg, im Museum Morsbroich in Leverkusen sowie im Museum of Modern Art in New York.



Oben: Harun Farocki & Sarah Schumann | 1967
Unten: Silvia | 1978 | Collage | 50 x 68 cm



Oben:
Installationsansicht Sarah Schumann
VAN HAM Art Estate Showroom

Rechts:
die Seepyramide in Branitz | 1991
Pigmentmalerei auf Leinwand | 158 x 214 cm;
sich von unten von oben sehen | 1960
Fotocollage | 31,5 x 45,5cm

Ausstellungsvorschau
VAN HAM Art Estate, Köln:
4. bis 28. April 2019, anlässlich des
ART Kuratorenpreises und der Art Cologne.
Künstlerhaus Göttingen:
11. August bis 8. September 2019

Weitere Informationen
www.sarahschumann.de

Engagierte Privatsammler sorgten in der Auktion „Modern“ für überdurchschnittliche Ergebnisse und schöne Überraschungen. Besonders im Bereich der Bronzen bedeutender deutscher Bildhauer wie Fritz Klimsch, Georg Kolbe, Ernst Barlach oder Käthe Kollwitz konnte VAN HAM einmal mehr seine herausragende Stellung auf dem deutschen Auktionsmarkt behaupten. Dabei ist besonders auffällig, dass vor allem Lebzeitgüsse und frühe Vorkriegsgüsse das Potential haben, eine deutliche Preissteigerung zu erfahren. Ein überlebensgroßer Lebzeitguss des „Jungen Streiters“ von Georg Kolbe wurde mit sensationellen 226.000 Euro an einen Saalbietter verkauft. Damit gehört die Bronze zu den Top 10-Zuschlägen der letzten 20 Jahre für diesen Künstler. Unter den Gemälden und Zeichnungen fand sich ein abwechslungsreiches

Portfolio von Otto Modersohn und August Macke über Lyonel Feininger und Christian Rohlfs. Im Jahr 1908 entstand in Hans Purrmanns Pariser Atelier ein in kräftigen Pinselstrichen und satten Farben gemaltes Blumenstillleben. Ganz und gar von der künstlerischen Sprache eines Henri Matisse durchdrungen, überzeugte es einige private Sammler so sehr, dass diese den Schätzpreis am Ende auf 103.000 Euro mehr als verdoppelten. Neben den seit vielen Jahren bewährten Klassikern wie Chagall, Dalí und Miró im Bereich der Druckgrafik, wurde auch die gesamte Grafik- und Keramikofferte Pablo Picassos ohne Ausnahme zugeschlagen.

So erweist sich einmal mehr die Kunst der Klassischen Moderne als Markt mit bleibenden Werten.

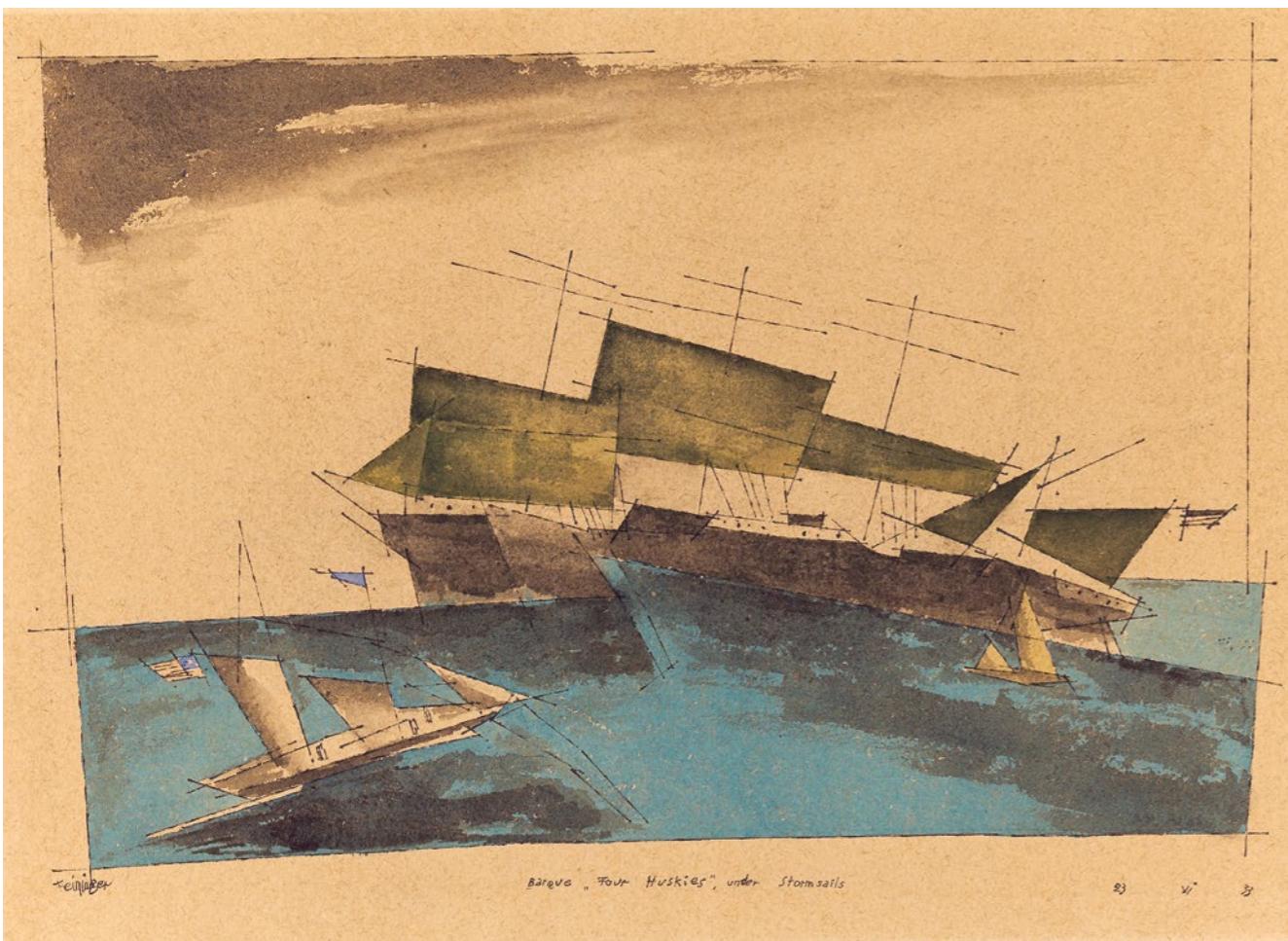


Abbildung links
Lyonel Feininger
(1871–1956)
“Barque ‘Four Huskies’
unter Stomsail” | 1933
Aquarell auf Velin | 28 x 38 cm
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 55.500

Abbildung rechts
Georg Kolbe (1877–1947)
Jungster | 1935 (Entwurf)
Bronze, grün-schwarz patiniert
224 x 90 x 73 cm
Schätzpreis: € 80.000
Ergebnis: € 226.000
Int. Auktionsrekord für eine
männliche Figur des Künstlers*





Abbildung links
Fritz Klimsch (1870 – 1960)
Jugend | 1940/41 (Entwurf)
Bronze, schwarz patiniert
159 x 61 x 32 cm
Schätzpreis: € 35.000
Ergebnis: € 64.500

Abbildung rechts
Hans Purrmann (1880 – 1966)
Blumenstillben im Atelier
des Künstlers | Um 1908
Öl auf Leinwand | 80,5 x 64 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 103.000



DER FAKTOR MENSCH

WIE GELINGT DER GENERATIONSÜBERGANG MIT KUNST?

Symposium für Sammler, Künstler und Berater

Zentraler Gegenstand des Symposiums „Der Faktor Mensch“ am 9. April 2019 ist der Generationsübergang mit Kunstbezug. Das Symposium gehört zur Veranstaltungsreihe anlässlich des 60. Jubiläums von VAN HAM Kunstauktionen.

Wer kann sich die Welt ohne sich selbst vorstellen? Und vor allem: Wer will dies überhaupt? Auch wenn man sich vielleicht selbst nicht gern mit der Frage nach dem „Danach“ beschäftigt, gibt es viele Dinge, die in diese Zeit hineinreichen, die überdauern und mittelbare oder unmittelbare Auswirkungen haben. Ob es das Testament oder ein Erbvertrag ist, die Gründung einer Stiftung, aber auch zu heiraten oder Kinder zu bekommen – all diese Handlungen nehmen genau wie ihre Unterlassung Einfluss auf die Zeit, in der man selbst nicht mehr aktiv steuern und Geschehenes nicht zurücknehmen kann. Die eigene Endlichkeit bewusst ins Visier zu nehmen fällt Menschen schwer, die für sich den Anspruch haben, die Welt zu verändern. Auf der anderen Seite stehen die Nachfolger

vor der Herausforderung, zwischen dem Fortführen der Handschrift des Vorgängers und der eigenen Lebenspolitik eine gedeihliche Balance zu finden. Modelle, die den Faktor Mensch unterschätzen und eindimensional auf Versachlichung setzen, scheitern. Scheinbar rein rechtliche Fragen wie die des Übergangs von Urheberrecht und Kunstbestand tragen also zwischenmenschlichen Sprengstoff in sich.

Das Symposium nähert sich dem Feld disziplinübergreifend, um die unmittelbar Beteiligten wie Sammler, Künstler oder Galeristen und die beruflich mit den Themen befassten Fachleute zusammenzubringen und Biografieumbrüche in größere Verständniszusammenhänge zu stellen. Auf dem Podium wird entsprechend der aktuelle Forschungsstand zum Generationsübergang speziell im Hinblick auf die Protagonisten mit Kunstbezug vorgestellt. Soziologische und psychologische Erkenntnisse werden zusammengebracht mit der Expertise zu Erb- und Stiftungsrecht bis hin zu Bewertungsfragen. Denn der sachverständig zugewiesene Wert der Kunst ist oftmals entscheidend dafür, ob wegen etwaiger Steuerlasten oder

Pflichtteilsansprüche angedachte Lösungen im Einzelfall passend sind.

Das Podium wird getragen von der Überzeugung, dass es für die Akteure möglich ist, den Übergang rechtlich korrekt und für alle Beteiligten befriedigend zu gestalten.

Veranstalter

VAN HAM Art Estate und das Institut für Sachverständigenwesen (IfS) in Kooperation mit dem Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger e. V. (BVS) und Kunstsammler e.V.

€ 330,- zuzüglich USt.
inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen

Ort/Datum

VAN HAM Kunstauktionen
Hitzelerstraße 2, 50968 Köln
9. April 2019

Anmeldung

IfS GmbH für Sachverständige
Fax: +49 221 91277199
E-Mail: seminar.koeln@ifsforum.de
Web: www.ifsforum.de



Objekte von Angela Glajcar



Referenten v. l. n. r.

Sasa Hanten-Schmidt,

Dresden/Köln/Wien
(Idee und Konzept)

Prof. Dr. Jens Beckert, Köln

Dr. Michael Holtz, Bonn

Prof. Dr. Harald Falckenberg, Hamburg

Markus Eisenbeis, Köln

Thorsten Klinkner, Meerbusch

Prof. Dr. Angela Utermann, Dortmund

PROGRAMM

10.00 Uhr

Eröffnung Symposium

Markus Eisenbeis, VAN HAM und
Bernhard Floter, IfS

Keynote: Warum entscheidet der Faktor Mensch?

Sasa Hanten-Schmidt
Rechtsanwältin und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige für
zeitgenössische Kunst seit 1960

10.40 Uhr

Wie entsteht die Vorstellung vom Wert der Kunst?

Prof. Dr. Jens Beckert
Direktor Max-Planck-Institut für
Gesellschaftsforschung

11.00 Uhr

Gestaltungen innerhalb der Familie: Schenken und Vererben

Dr. Michael Holtz
Flick Gocke Schaumburg
Fachanwalt für Erbrecht und
Fachanwalt für Steuerrecht

11.50 Uhr

Souveräne Lösungen: Schenkungen an Institutionen, Stiftungen vor aktuellem Hintergrund, Versachlichung durch professionelle Nachlassbetreuung

Thorsten Klinkner
Geschäftsführer
UnternehmerKompositionen GmbH
Rechtsanwalt und Steuerberater

Markus Eisenbeis
Geschäftsführender Gesellschafter
VAN HAM Kunstauktionen
Öffentlich bestellter und vereidigter
Versteigerer für Kunst und Antiquitäten

13.30 Uhr

Keynote: Erben als „Geschenk“ oder als Sprengstoff für die Familie: Dank oder Neid, Gier und Vergeltung

Prof. Dr. Angela Utermann
Psychologische Psychotherapeutin
und Psychoanalytikerin

13.50 Uhr

Die Sachverständige und der Sammler: Was hat Leidenschaft mit Zahlen zu tun?

Sasa Hanten-Schmidt im Dialog
mit Prof. Dr. Harald Falckenberg
Jurist, Unternehmer und Kunstsammler

15.00 Uhr

Podiumsdiskussion und Fazit

Die Suche nach Formen in der Kommunikation und im Recht

ZEIT DER GENESUNG

War die Kunst des Neunzehnten Jahrhunderts noch bis vor wenigen Jahren weitgehend „abgeschrieben“, vergessen, nicht selten geradezu verpönt, so scheint es nun, als hätte sich der Markt für das 19. Jahrhundert in Rekonvaleszenz begeben. Die Auktionshäuser, die allesamt die ursprünglich üppigen Abteilungen deutlich gestrafft hatten, verzeichnen wieder vernünftige bis sehr gute Ergebnisse.

Auch die Museen wandten sich in den vergangenen Jahren dem 19. Jahrhundert zu; man denke an Ausstellungen wie die in Wiesbaden 2016: „Aus dem Neunzehnten; von Schuch bis Schadow“; im Frankfurter Städel „Hans Thoma“ und jüngst die gewagte und dankenswerte Monumentalschau in Bonn: „Malerfürsten“ (noch bis 27.1.2019), um nur einige anzuführen.

Die Frühjahrs- und Herbstauktion erbrachten bei VAN HAM in der Abteilung „Alte Kunst“ sehr zufriedenstellende Ergebnisse mit einigen außerordentlich bemerkenswer-

ten Entdeckungen und folgerichtig hohen Zuschlägen, wie für die Werke von Michaelina Wautier, Raden Saleh, Jacob van Walscapelle, Carl Spitzweg und insbesondere Ludwig von Gleichen-Rußwurm mit seinem völlig unbekannten Hauptwerk: „Die Große Bleiche“ (s. auch Seite 38). Besonders die Novemberauktion zeichnete sich, bei bewusst konzentriertem Angebot, durch dichte Zuschlagsquoten und engagierter, bietfreudiger Beteiligung deutscher und internationaler Privatsammler und vor allem durch ein wieder gewachsenes Interesse an kulturhistorisch relevanten Werken des 19. Jahrhundert aus.

Das Gesamtergebnis des Jahres 2018 von 5,2 Millionen Euro liegt für die Abteilung „Alte Kunst“ mit einem erfreulichen Zuwachs von ca. 20 Prozent also deutlich über dem Ergebnis des Vorjahrs.

Reinhard Singer



ALTE KUNST

Nächste Auktion:
16. Mai 2019
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Reinhard Singer
r.singer@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-20

Stefan Hörter
st.hoerter@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-24

Liya Varshavskaya
l.varshavskaya@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-98



Gegen Ende seines Lebens, im Jahre 1901, noch einmal ein Malerstar in den berühmten Räumen des Kunstsalons Bruno und Paul Cassirer in Berlin, wurde es um den Weimarer Maler Heinrich Ludwig von Gleichen-Rußwurm still in den folgenden Jahrzehnten.

VAN HAMs Wiederentdeckung seines Hauptwerkes „Die große Bleiche“ von 1889 darf deshalb auch als eine Initialzündung zu einer neuen Sicht auf den Theodor Hagen-Schüler betrachtet werden.

Einladung zur Ausstellung bei Bruno und Paul Cassirer. Echte/Feilchenfeld: Kunstsalon Bruno & Paul Cassirer. Band 4. S. 363.

„Wenn man die Augen über die Natur des Freiherrn von Gleichen-Rußwurm streichen lässt, fühlt man eine innere Gesundung, eine Lebenssteigerung, eine Sinnenschärfung...“

Berliner Börsen-Courier, 16. Dezember 1900

Das Forschungsprojekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Meckl.-Vorpommern) in Kooperation mit dem Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald wird im ersten Halbjahr 2019 in ein Ausstellungsprojekt münden: „Chronisten der Landschaft – Ausgewählte Werke von Schülern, Lehrern und Meistern der Weimarer Malerschule“ (Kunst-Museum Schwaan). Um die Leihgabe unserer „Großen Bleiche“ zu dieser Sonderausstellung wurde gebeten.



Abbildung links
Freiherr
Heinrich Ludwig
von Gleichen-Rußwurm
(1836 – 1901)
„Die große Bleiche“
Öl auf Leinwand | 85 x 127 cm
Schätzpreis: € 8.000
Ergebnis: € 57.000
Int. Auktionsrekord für diesen Künstler*

Abbildungen rechts
Monogrammist S. de P.
(**oder S.K.P.**)
2. H. 19.Jh. | Hirtenknabe
Öl auf Leinwand | 89 x 118 cm
Schätzpreis: € 10.000
Ergebnis: € 24.500

Hans Thoma (1839 – 1924)
„Schwarzwaldwiese“
Öl auf Leinwand | 62 x 74 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 45.000



Direkt aus der Ausstellung „Baroque's Leading Lady“ (Antwerpen) gelangte diese anrührende kleine Leinwand in die Novemberauktion „Alte Kunst“ und konnte sehr erfolgreich versteigert werden. Unter den Vorbesitzern war das unsignierte Gemälde noch bis ins Jahr 2014 Michiel Sweerts zugeschrieben – spätestens mit der Antwerpener Ausstellung ist die Hand Michaelina Wautiers klar ersichtlich.

Das Modell des jungen Knaben, hier möglicherweise „der Geruch“ aus einer Serie der fünf Sinne, taucht in verschiedenen

Altersstationen im Œuvre Wautiers immer wieder auf. So ist es wahrscheinlich, dass das „Knaben-Modell“ zum unmittelbaren realen Lebensumkreis der Malerin gehörte.

Beispielhaft für den verwöhnten Kunstmarkt mit dem „ewig knurrenden Magen“ sind die hohen Summen, die bewilligt werden, wenn eine handfeste Neuentydeckung – man denke auch an das im Frühjahr bei VAN HAM versteigerte „Elk zijn meug“ – oder gar ein ganzes Maler-œuvre, wie mit Michaelina Wautier, vermeldet werden kann.

Abbildung links
Rembrandt-Schule

Mitte 17. Jh.
 Brustbild eines bärigen Mannes
 Öl auf Eichenholz | 20,3 x 17,5 cm
 Schätzpreis: € 4.000
 Ergebnis: € 26.000

Abbildung rechts
Michaelina Wautier (1614–1689)

Knabe mit Tabak | Öl auf Holz
 24,7 x 18,7 cm
 Schätzpreis: € 90.000
 Ergebnis: € 116.000



„Baroque's Leading Lady“

Ausstellung im MAS, Antwerpen,
 Sommer 2018

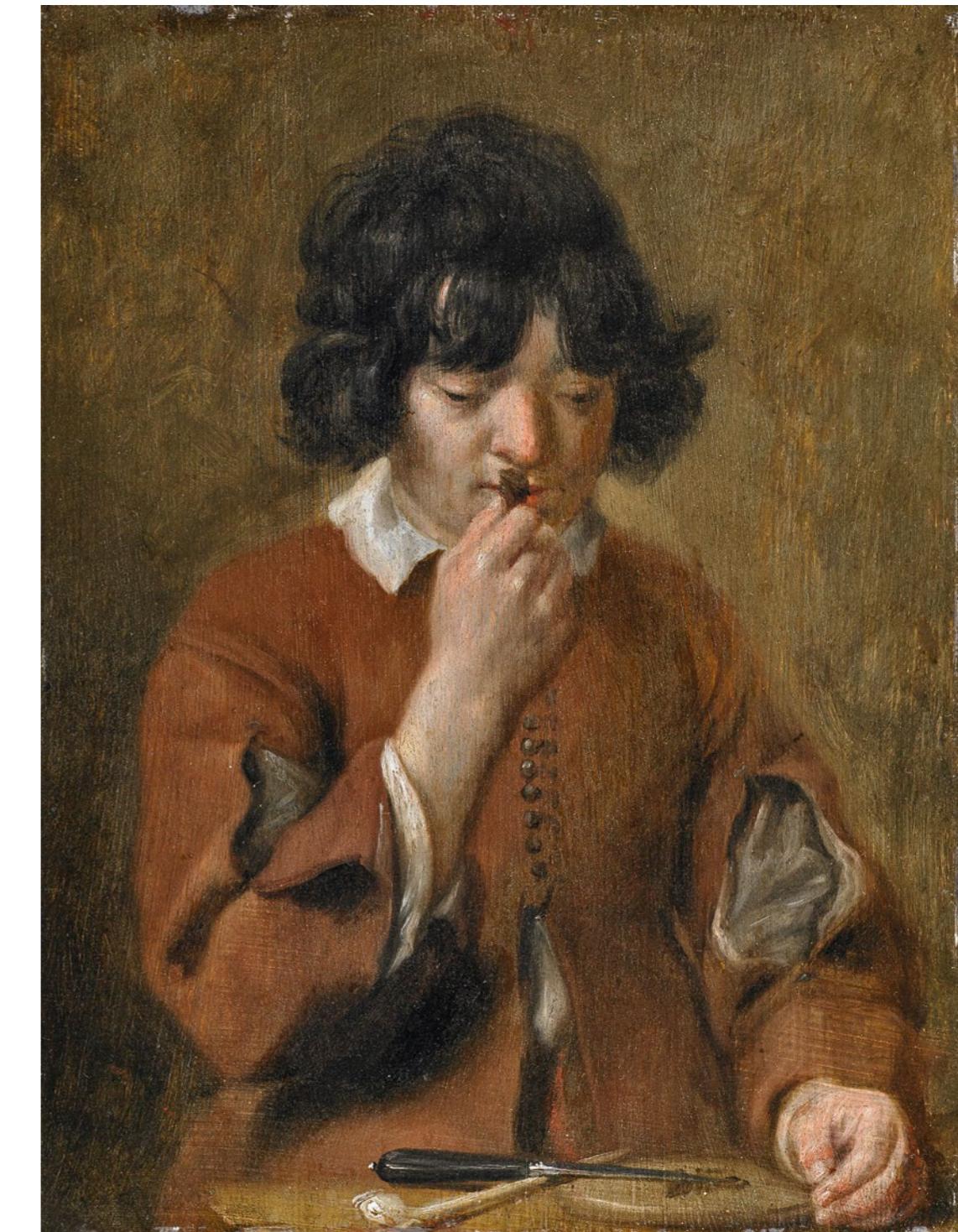


Abbildung links
Friedrich Kallmorgen
 (1856 – 1924)
 Kinder mit Hund („Zigeunerkind“)
 Öl auf Leinwand | 67 x 86 cm
 Schätzpreis: € 10.000
 Ergebnis: € 42.500

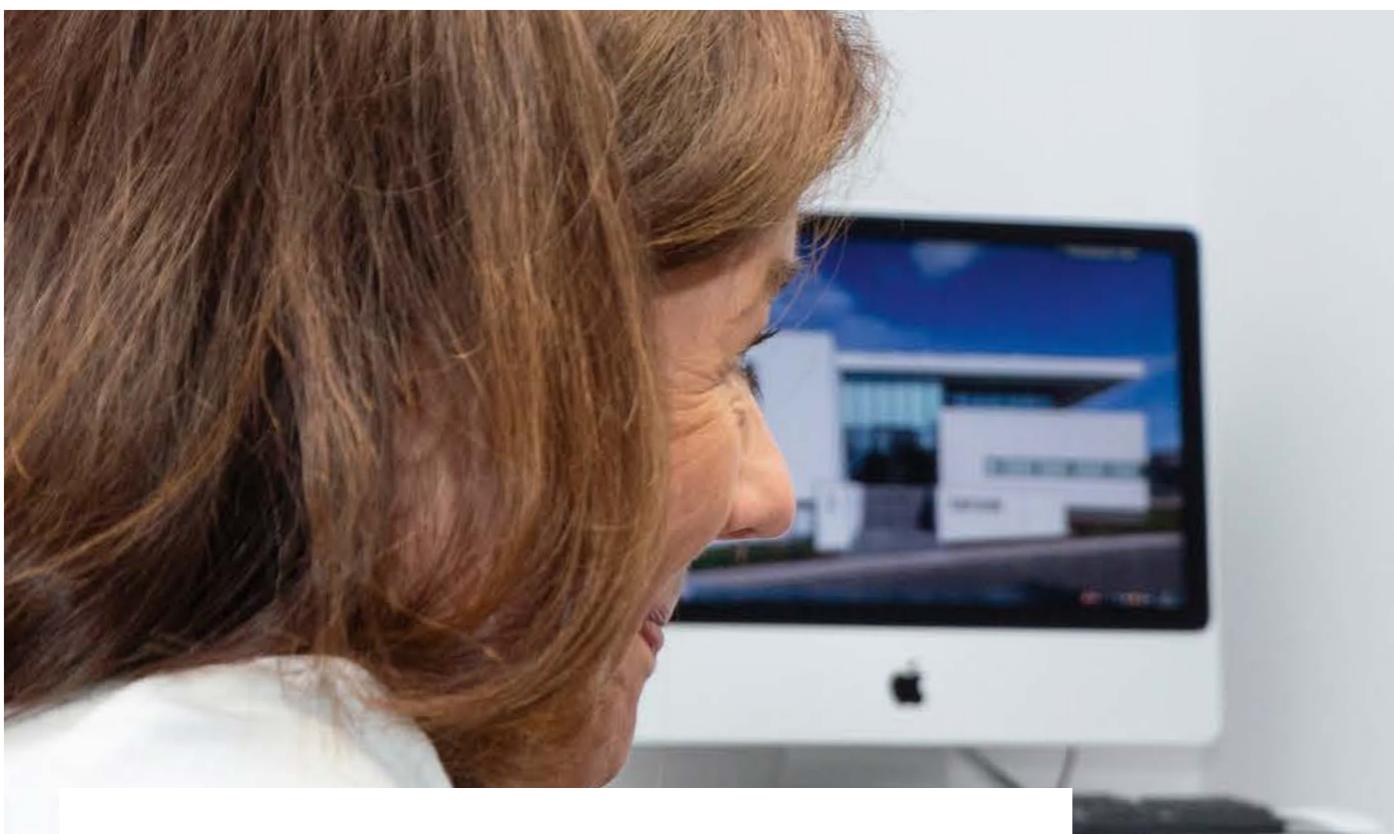
Abbildungen rechts
Carl Spitzweg (1808 – 1885)
 Fränkische Landschaft
 Öl auf Karton | 16,5 x 31 cm
 Schätzpreis: € 12.000
 Ergebnis: € 42.500

Mihály von Munkáscy
 (1844 – 1900)
 Im Maleratelier | Studie
 Öl auf Holz | 44 x 60 cm
 Schätzpreis: € 16.000
 Ergebnis: € 49.000



„Ironie und Idylle zeichnen die
 meist kleinformatigen Gemälde
 eines Carl Spitzweg aus.“





HOCHKARÄTIGE PERSPEKTIVEN

Die Herbstsaison 2018 wurde bei VAN HAM durch die Modenschau „Jewellery meets Fashion“ in Kooperation mit der Kölner Modeschöpferin Gabriele Koch eingeläutet. Dieses wunderbare Event bot VAN HAM nicht nur Gelegenheit dem interessierten Publikum die Schmuckstücke und Uhren der Herbstauktion vorzustellen, sondern ebenso das Segment „Fashion und Accessoires“ im stimmigen Rahmen einzuführen. Erstmals wurde die Auktion „Schmuck und Uhren“ durch ausgewählte Vintage-Handtaschen ergänzt. Die positive Resonanz zeigt, dass dieser Bereich viel Potenzial für die Zukunft bietet. Vor allem eine Kelly-Bag von Hermès aus weißem Straußleder ließ die Sammlerherzen höherschlagen und konnte ihre Schätzung verdoppeln.

Insgesamt konnte VAN HAM für diese Auktion ein sehr hochwertiges Angebot zusammenstellen, das mit einem neuen Rekordergebnis von rund 1,4 Millionen Euro gewürdigt wurde und die Führungsposition VAN HAMs unter den deutschen Auktionshäusern im Schmuck-Bereich bestätigt.

Wie bereits in den letzten Auktionen, zeigt auch diesmal die hohe Zuschlagsquote bei Goldobjekten und losen Diamanten, dass das Thema „Kapitalanlage“ nach wie vor eine wichtige Rolle für Interessenten spielt. Die Nachfrage im Bereich des hochwertigen Diamantschmucks ist ungebrochen stark und lässt vermuten, dass dies auch für das kommende Jahr Bestand hat. Hervorzuheben ist hier ein Solitaire-Ring von Weyersberg mit einem Diamanten von 4,9 Karat in hervorragender Qualität, der seinen Schätzpreis mit einem Ergebnis von 68.500 Euro deutlich übertraf. Für das Feld „Farbsteine“ ließ sich erfreulicherweise beobachten, dass der Bedarf nach

Smaragden wieder deutlich zugenommen hat. Einen weiteren Schwerpunkt dieser Auktion bildeten signierte Kreationen namhafter Schmuckhäuser, die durch Ihren Wiedererkennungswert sowie die edle Verarbeitung hochwertiger Materialien bestechen. Die „Massai“-Armspange von Cartier erfuhr große Aufmerksamkeit – ein Käufer aus England setzte sich gegen die internationale Konkurrenz durch und sicherte sich das Highlight für 84.000 Euro.

Aber auch historische Arbeiten wecken nach wie vor Begehrlichkeiten bei einer großen Sammlerschaft. Neben einzigartigen Schmuckstücken des Art Décos und Jugendstils richtete sich das Augenmerk der Interessenten auf ein meisterhaft gefertigtes Peridot-Collier des Historismus.

Das Uhrenangebot dieser Auktion wusste mit aufwändigen Zeitmessern weltbekannter Manufakturen zu überzeugen. Neben klassischen Modellen von Rolex und A. Lange & Söhne konnte insbesondere die edle Herrenuhr „Grande Taille“ aus dem Hause Patek Philippe das kenntnisreiche Publikum überzeugen und für 55.500 Euro veräußert werden.

Das Jahr 2018 bildet mit einem Gesamtergebnis von 3,6 Millionen Euro das erfolgreichste für den Bereich „Schmuck und Uhren“ im Hause VAN HAM und eröffnet hervorragende Perspektiven für die kommende Saison. Wir freuen uns darauf, Ihnen mit unserer langjährigen Erfahrung und unserem Fachwissen bei der Vermarktung Ihrer Preziosen erfolgreich zur Seite zu stehen.

Dr. Nina-Lindau-Thoene
Julia Bartlewski



SCHMUCK & UHREN

Nächste Auktion:
16. Mai 2019
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Dr. Nina Lindau-Thoene
n.lindau-thoene@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-83

Julia Bartlewski
j.bartlewski@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-82



Abbildung links
Cartier „Massai“
Diamant-Smaragd-Armspange
Frankreich | Um 1990 | 770 Brillanten
1 Onyx | 2 Smaragd-Tropfen
Schätzpreis: € 25.000
Ergebnis: € 84.000

Weyersberg Solitaire-Ring
Düsseldorf | Um 1960
1 Brillant ca. 4,9 ct | H | VVS2
Schätzpreis: € 45.000
Ergebnis: € 68.500

Abbildung rechts
Peridot-Collier
Deutschland | Um 1860
Vielzählige Peridots, Rubine
und Diamanten
Schätzpreis: € 8.000
Ergebnis: € 14.000



Hermès „KELLY Sellier 20“
Frankreich | 1994
Weißen Straußenleder
Schätzpreis: € 4.500
Ergebnis: € 9.500



**Patek Philippe
Grande Taille**
Schweiz | Um 2000
Herrenuhr | Handaufzug
Schätzpreis: € 35.000
Ergebnis: € 55.500

**A.Lange & Söhne
Lange 1**
Deutschland | Um 2000
Herrenuhr | Automatik
Schätzpreis: € 10.000
Ergebnis: € 17.000



JEWELLERY MEETS FASHION

Im Rahmen der Vorbesichtigung für Schmuck und Uhren fand im November eine besondere Premiere bei VAN HAM statt: bei der Modenschau „Jewellery meets Fashion“ setzten Models die Schmuckstücke der Auktion gekonnt in Szene. Dazu trugen die Modelle die elegante Herbst-/Winterkollektion des Labels L-Gabrielle der Kölner Designerin Gabriele Koch. Das Publikum, darunter Persönlichkeiten wie die Bloggerin und

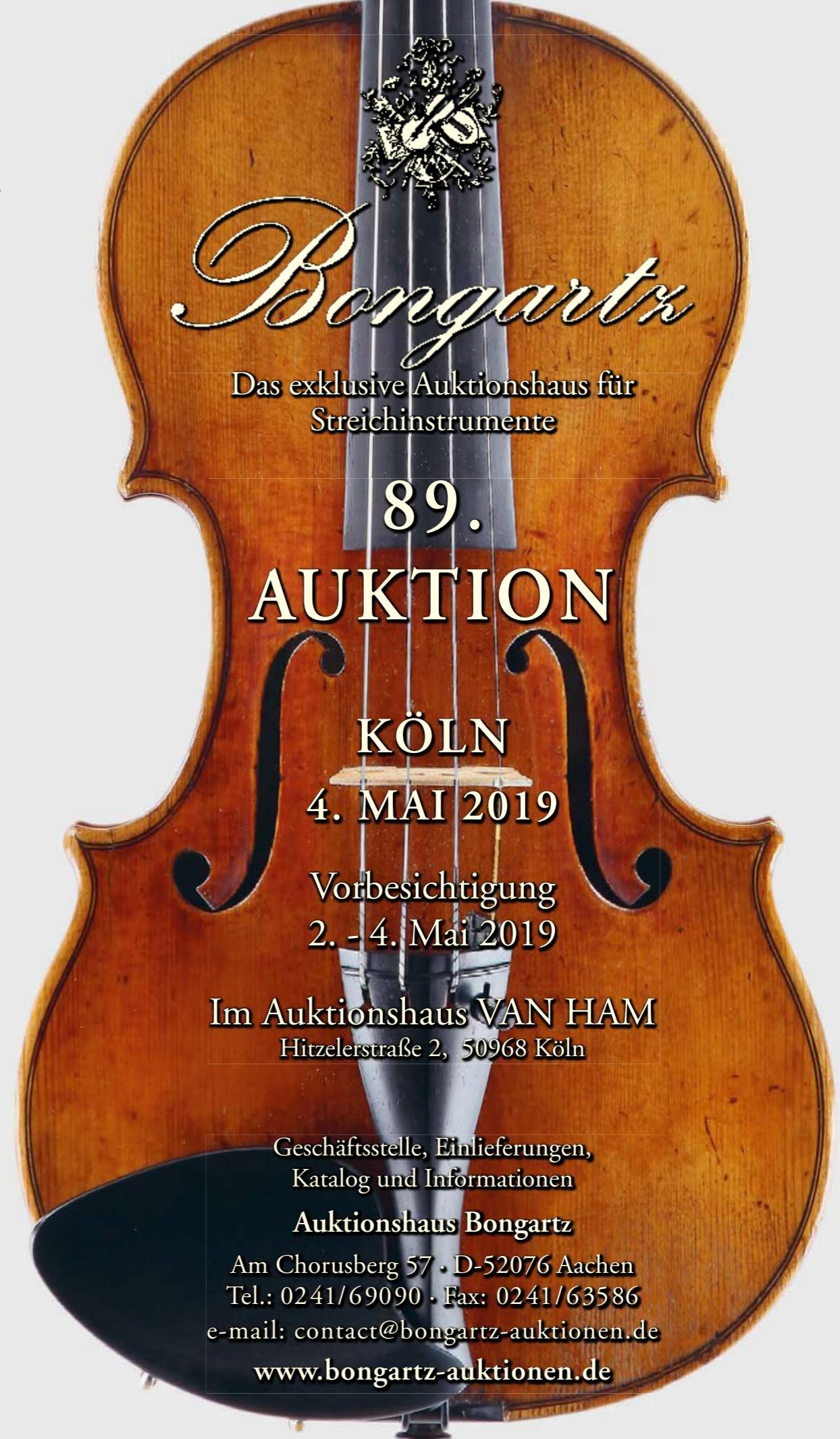
Influencerin Petra Dieners sowie die Kölner Kunstsammlerinnen Corina Krawinkel und Christina Sieger, zeigte sich von dem Schmuck, der Mode, der Show und der Atmosphäre rundum begeistert. Abgerundet wurde der stimmungsvolle Abend mit dem herausragenden Champagner von Pol Roger, den die Weinexpertin Claudia Stern zur Verfügung stellte, sowie durch die fotografische und filmische Begleitung durch den

Düsseldorfer Fotografen Adrian Bedoy und den Kölner Filmmacher Antonio Gatz. „Das Thema Mode wird uns auch in den kommenden Schmuck-Auktionen begleiten“ verriet die Abteilungsleiterin Dr. Nina Lindau-Thöne, denn im Herbst wurde das Repertoire erstmals um wertvolle Vintage-Taschen erweitert, die ausgesprochen positiven Anklang fanden.

 GABRIELLE
Koch



A, Stadivari · Cremona 1716



MIT GROßen NAMEN ZUM EFOlG

Nach den außerordentlich erfolgreichen Auktionen für das Europäische Kunstgewerbe in diesem Frühjahr konnten wir auch im Herbst mit einer Vielzahl von herausragenden Zuschlägen glänzen. Somit können wir uns voller Stolz auch in diesem Jahr als einer der führenden Anbieter für Europäisches Kunstgewerbe in der deutschen Auktionslandschaft bezeichnen. Insbesondere die großen Namen der Kunsthändler standen epochenübergreifend im Fokus einer bietfreudigen und internationalen Klientel.

So gingen die drei anmutigen und ausdrucksstarken Art Déco Figurinen von Demetre Chiparus an einen russischen Privatsammler und werden demnächst in einer Sonderschau in der Sankt Petersburger Eremitage zu sehen sein. Ein kleiner Eckschrank mit Huffüßen und Blumenintarsien steht für die Blütezeit der Rokokoarbeiten aus der Hand der Neuwieder Ebenisten Abraham und David Roentgen. Bei diesem meisterhaften Möbelstück konnte sich ein süddeutscher Sammler gegen ein Museum und den internationalen Handel in einem engagierten Bietgefecht durchsetzen. Ebenfalls ein deutscher Privatsammler konnte gegen den hartnäckigen Widerstand zweier japanischer Bieter das umfangreiche Meissner FlügelmusterService nach einem Entwurf von Konrad Hentschel sein Eigen nennen.

Neben diesen bemerkenswerten Einzelstücken

waren es in diesem Jahr insbesondere ganze Sammlungsauflösungen und Nachlässe, die den Erfolg der Abteilung untermauerten. So wurde in der Mai-Auktion, mit teils herausragenden Zuschlägen, die Sammlung des Saturn Gründers Friedrich Wilhelm Waffenschmidt versteigert. Ebenso im Mai konnten wir sehr erfolgreich die Sammlung unseres verstorbenen Kollegen Felix Schäfer anbieten. Im Herbst folgten dann die Porzellansammlungen des Prinzen von Sachsen-Coburg und Gotha sowie der Dortmunder Brennereibesitzerin Annemarie Schulte Rauxel Droege. Es ist mir eine besondere Freude Ihnen an dieser Stelle mitteilen zu können, dass weitere Teile dieser Sammlungen in unserer kommenden Auktion Dekorative Kunst am 30. und 31. Januar 2019 zum Aufruf kommen. Ebenfalls im Januar 2019 wird die beeindruckende Sammlung an Thonet-Möbel aus dem Besitz des Publizisten und Ausstellungskurators Wolfgang Thillmann versteigert. Der dazu erschienene Katalog ist ein „Must“ für jeden Thonet-Sammler und Designliebhaber. Also, Sie sehen die Frühjahrssaison 2019 wird vielversprechend starten und wenn auch Sie mit dem Gedanken spielen sich daran beteiligen zu wollen, stehen wir Ihnen gerne jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Christoph Bouillon



BEKANNT AUS

HK Kunst+
KrempeL

DER EXPERTE IM
BR FERNSEHEN
CHRISTOPH
BOUILLON

EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE

Nächste Auktion:
15. Mai 2019
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Dr. Barbara Janßen
b.janssen@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-14

Susanne Mehrgardt
s.mehrgardt@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-56



**Musealer Rokoko Eckschrank
mit reichen floralen Einlagen**

Neuwied | Um 1765-70
Abraham und
David Roentgen Manufaktur
Nussbaum, Ahorn
und Buchsbaum
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 38.500



„Jedes Stück ein Gesprächsstoff“

Die Welt, 10. November 2018

Demetre Chiparus

(1886–1947)
Danseuse Orientale
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,
Elfenbein, Onyxsockel mit
Bronzeplakette

Figur „Carnaval“
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,
Elfenbein, Onyxsockel

Gruppe „Le Secret“
Um 1920 | Kaltbemalte Bronze,
Elfenbein, Onyxsockel
Gesamtergebnis: € 85.000



**88 Teile aus dem
„Flügelmuster-Service“**
Meissen | Dekorentwurf
Rudolf Hentschel | 1901
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 42.500



Großer Bär
Meissen | Vor 1934
Modell M. Esser
Porzellan | Ca. 63,5 cm
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 32.000

THONET – PERFEKTES DESIGN

Sammlung Thillmann
Thonet – Perfektes Design
22.1.2019

Vorbesichtigung
14.–21.1.2019

Online-Kataloge | Gratis-Kataloge
www.van-ham.com
katalog@van-ham.com



In Kooperation mit:

PASSAGEN

Interior Design Week Köln.
14–20 january 2019

Der Sammler, Autor und Kurator Wolfgang Thillmann hat in den letzten Jahrzehnten eine beeindruckende Sammlung von Möbeln aufgebaut. Der Schwerpunkt liegt bei Möbeln aus gebogenem Holz. Mehr als 200 Stücke hat er zusammengetragen, in erster Linie Möbel der Firma Thonet. Die Sammlung beinhaltet exemplarische Möbel aus dem Zeitraum von 1850 bis in die 1960er Jahre, nicht nur Stühle oder Armlehnstühle, sondern auch weitere Möbeltypen wie Tische, Schaukelmöbel, Liegen, Kindermöbel, Puppenmöbel, Salonnöbel und u.v.m.

Fast alle Möbel der Sammlung wurden als Leihgaben in Ausstellungen, unter anderem im Grassi Museum in Leipzig, im Museum für angewandte Kunst in Wien und im Museum am Karlsplatz ebenfalls in Wien sowie im Roentgen-Museum in Neuwied gezeigt und sind in den Ausstellungskatalogen abgebildet und dokumentiert.

Einen kleinen, aber sicher interessanten Teil machen 13 Objekte der frühen Konkurrenten aus Wien aus. Wegen des Thonet'schen Privilegs, das bis 1869 galt, durften sie kein Massivholz biegen und fertigten alle geschweiften Teile ihrer Möbel noch in der alten Technik der Schichtverleimung, schufen wenig eigene Formen, sondern imitieren überwiegend die Modelle von Thonet. Mit zunehmendem Umfang der Sammlung richteten sich die Interessen Wolfgang Thillmanns auch auf die Erforschung der Bugholzgeschichte. Ergebnis dieses Interesses ist eine umfangreiche Sammlung von originalen Dokumenten und Katalogen der Firma Thonet aber auch anderer Bugholzmöbelhersteller, so dass mehrere Originalverkaufskataloge und Plakate in der Sammlung enthalten sind.



DANK HERVORRAGENDER PROVENIENZEN IMMER FÜR ÜBERRASCHUNGEN GUT

Die Dezember-Auktion für asiatische Kunst sorgte wieder einmal für etliche überraschende Zuschläge und Preissteigerungen. Waren es im Frühjahr vermehrt Objekte aus Japan, die teils enorme Preissteigerungen erzielten, so standen im Herbst insbesondere chinesische und buddhistische Kunstgegenstände im Fokus der Sammler. Mit dem überaus qualitätsvollen Angebot zählt VAN HAM Kunstauktionen auch in diesem Jahr wieder mit zu den wichtigsten Anbietern für asiatische Kunst auf dem deutschen Auktionsmarkt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat die Abteilung mit Frau Hua Yan als Muttersprachlerin eine ständige Ansprechpartnerin für unsere chinesischen Kunden. Darüber hinaus sind während der Vorbereitung und Auktion immer eine Vielzahl an Dolmetschern vor Ort, um einen größtmöglichen Service zu bieten.

Aus einer hessischen Privatsammlung stammte ein chinesischer Schrein mit neun buddhistischen Figuren aus der späten Qing-Dynastie. Die Arbeit wurde auf moderate 2.000 Euro taxiert, doch zahlreiche chinesische Bieter ließen den Aufrufpreis schnell hinter sich. Letztlich setzte sich ein chinesischer Kunde bei einem Preis von 116.000 Euro durch.

Aus derselben Sammlung stammte auch die kleine und sehr ausdrucksstarke Figur des Chakrasamvara Heruka in Yab-Yum. Diese Ausstrahlung sowie die meisterhafte Ausfertigung mit feinen Details überzeugte auch hier die internationalen Sammler.

Für eine große Überraschung sorgte eine rheinische Privatsammlung von insgesamt 15 seltenen chinesischen Holzschnitten der frühen Qing-Dynastie, die sich ein monegasischer Sammler nach teils langen Bietgefechten, u.a. mit einem Museum, für insgesamt 45.000 Euro sicherte.

Aus einer alten Kölner Privatsammlung stammte das, durch sein leuchtendes Gelb beeindruckende, seltene Seidentuch mit fünf Drachen, das sicherlich einmal als Baldachin oder Thronkissen für den chinesischen Kaiserhof geschaffen wurde. Auch dieses beeindruckende Zeugnis höfischer Kultur fand nun seinen Weg zurück in die Heimat.

Meine Kollegen und ich freuen uns, wenn Sie für die kommende Auktionssaison das ein oder andere Kunstwerk aus Ihrer Sammlung einliefern möchten. Gerne beraten wir Sie über die aktuelle Marktsituation.

Christoph Bouillon



ASIATISCHE KUNST

Nächste Auktion:
13. Juni 2019
Einlieferungen:
bis Ende März

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Natalie Alfers
n.alfers@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-85

Walter Bruno Brix
w.brix@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-28

Iris Hekeler
i.hekeler@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-21

Hua Yan
h.yan@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-80



Abbildung links
**Baldachin oder Thronkissen
mit fünf Drachen**
China | Späte Qing-Dynastie
Seide | 115 x 124 cm
Schätzpreis: € 1.500
Ergebnis: € 21.000

Abbildung rechts
**Schrein mit neun
buddhistischen Figuren**
China | Sino-tibetisch
Späte Qing-Dynastie
Figuren aus vergolder Bronze,
Gehäuse aus Holz | H. 31cm
Schätzpreis: € 2.000
Ergebnis: € 116.000





**Figur des Chakrasamvara
Heruka in Yab-Yum**

Tibet/Nepal | 17. Jh. oder früher
Kupferbronze mit Resten
von Vergoldung | H. 10,5cm
Schätzpreis: € 5.000
Ergebnis: € 18.000

**Sechs Holzschnitte
in zwei Heften**

China | Qing-Dynastie
18. Jh. | Farbholzschnitte
Schätzpreis: € 600
Ergebnis: € 31.000



KONTAKT & IMPRESSUM

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Reguläre Geschäftszeiten außerhalb der Auktionen
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel. +49 40 41 91 05 23
Fax +49 40 41 91 05 24
Mobil +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Repräsentanz München
Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Straße 15 | 82327 Tutzing
Tel. +49 (8158) 99712 88
Fax +49 (8158) 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Repräsentanz Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6 | 3621 Rekem | Belgien
Tel. +32 89 71 60 04
Fax +32 89 71 60 05
Mobil +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Repräsentanz Luxemburg
MVK Fine Art
Marina Gräfin von Kamarowsky
2, Rue Nicolas Braunshausen
1257 Luxemburg
Tel. +352 44 04 95
Fax +352 44 04 92
luxemburg@van-ham.com

Beirat
Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun
Sprecher
Prof. Dr. Albert Mayer
Dr. Guido de Werd

Impressum
Herausgeber: Markus Eisenbeis,
VAN HAM Art Publications GmbH
Redaktion: Anne Rinckens
Gestaltung: Ben Wozniak
Fotos: Saša Fuis;
Bettina Fürst-Fastré (S. 6, 34, 42, 52, 60);
Karin Engels (S. 24); Rheinisches Bildarchiv (S. 26);
Tamara Voss (S. 27); Lukas Beck (Hanten-Schmidt),
Jürgen Bauer (Beckert), Flick Gocke Schauburg (Holtz),
Sammlung Falckenberg (Falckenberg), UnternehmerKom-
positionen (Klinkner), Knut Jähnert (Utermann) (S. 35);
Ben Wozniak (S. 36); Adrian Bedoy (S. 50);
Sven Röttger (S. 66)
Druck: Kölken Druck + Verlag GmbH

Alle Ergebnisse verstehen sich als
Zuschlag inkl. Aufgeld

*Internationale Auktionsrekorde laut
artprice.com (Stand Dezember 2018)

Katalog-Abonnement (gratis)

Alte Kunst
Schmuck & Uhren
Europäisches Kunstgewerbe
Je 2 Kataloge/Jahr

Modern
Post War
Contemporary
Discoveries
8 Kataloge/Jahr

Asiatische Kunst
2 Kataloge/Jahr

Dekorative Kunst
1 Katalog/Jahr

Katalogbestellungen/Abbestellungen
Informationszusendungen

Nicole Burkhard
Tel. +49 (221) 925862-13
katalog@van-ham.com

Impressum
Herausgeber: Markus Eisenbeis,
VAN HAM Art Publications GmbH
Redaktion: Anne Rinckens
Gestaltung: Ben Wozniak
Fotos: Saša Fuis;

Bettina Fürst-Fastré (S. 6, 34, 42, 52, 60);
Karin Engels (S. 24); Rheinisches Bildarchiv (S. 26);
Tamara Voss (S. 27); Lukas Beck (Hanten-Schmidt),
Jürgen Bauer (Beckert), Flick Gocke Schauburg (Holtz),
Sammlung Falckenberg (Falckenberg), UnternehmerKom-
positionen (Klinkner), Knut Jähnert (Utermann) (S. 35);
Ben Wozniak (S. 36); Adrian Bedoy (S. 50);
Sven Röttger (S. 66)
Druck: Kölken Druck + Verlag GmbH

© Peter Halley
© Angela Glajcar (Objekte), Sammlung Hanten-Schmidt
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018
Heinz Mack; Otto Piene; The Josef and Anni Albers
Foundation; Stephan Balkenhol; Sam Francis Foundation,
California; Estate of Roy Lichtenstein; Imi Knoebel; A.R.
Penck; Max Bill; Victor Vasarely; Rupprecht Geiger;
Fritz Winter; Gottfried Helnwein; Elisabeth Nay-Scheibler,
Köln; Lyonel Feininger; Fritz Klimsch; Hans Purmann

Unser Service

Schriftliche Gebote
Kristina Echterling
Tel. +49 (221) 925862-16
gebote@van-ham.com

Telefonische Gebote
Margit Zacharias
Tel. +49 (221) 925862-10
gebote@van-ham.com

Versand
Diana Breit
Tel. +49 (221) 925862-57
versand@van-ham.com

Warenausgabe
Tobias May
Tel. +49 (221) 925862-23
logistik@van-ham.com

Buchhaltung
Birgit Uttendörfer
Tel. +49 (221) 925862-58
buchhaltung@van-ham.com

Margit Zacharias
Tel. +49 (221) 925862-10
buchhaltung@van-ham.com

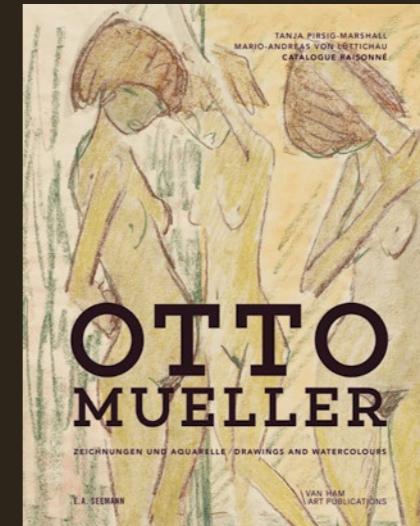
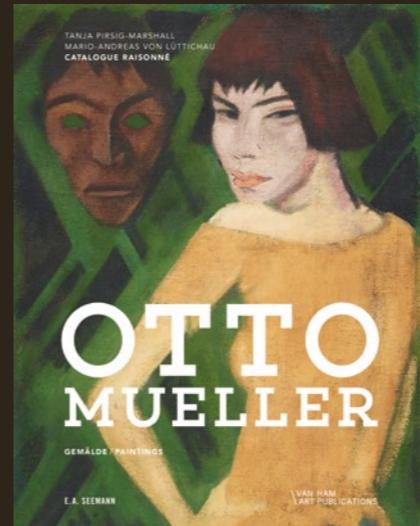
Rechnungen
Olga Patriki
Tel. +49 (221) 925862-15
rechnungen@van-ham.com

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anne Rinckens
Tel. +49 (221) 925862-88
a.rinckens@van-ham.com

Follow us:



VAN HAM ART PUBLICATIONS



Buchpräsentationen auf der
Art Basel im Juni 2019, in Münster
und Leipzig



CATALOGUE RAISONNÉ OTTO MUELLER

Das Werkverzeichnis der Gemälde, Zeichnungen und Aquarelle des Expressionisten Otto Mueller erscheint nach seiner Erstveröffentlichung im Jahr 2003 in aktualisierter und stark erweiterter Form. Otto Mueller entwickelte trotz seiner Zugehörigkeit zu den Künstlern der »Brücke« einen individuellen Stil. Sein Werk ist eigenständig und unverwechselbar, überraschend vielschichtig und differenziert. Einfühlende Bilder von Badenden, Akten und Porträts in Interieurs sowie seine ausgeprägte Empathie für das Leben der Roma variiert Mueller in unterschiedlichen Versionen und konzentriert sich kompromisslos auf wenige Sujets.

Otto Mueller ist einer der wichtigsten Maler des Expressionismus. Seine Suche nach paradiesischer Harmonie und Naturverbundenheit ist das Charakteristikum seiner Werke, welches sich auch besonders in den beeindruckenden Papierarbeiten spiegelt. Mit den Farbstiftzeichnungen, Pastellen und Aquarellen findet er einen intimen Zugang zu seinen Modellen und Themen. »Hauptziel meines Strebens ist«, so der Künstler 1919, »mit größtmöglicher Einfachheit, Empfindungen von Landschaft und Mensch auszudrücken.«



Beide Bände im Schuber:
€ 198,- [D]
€ 200,- [A]

In Kooperation mit:

E.A. SEEMANN

**JEDE KUNST IST
WERTVOLL DURCH
DAS SCHÖPFERISCHE
IN IHR.**

Michail Ivanovic Menkov

Wie wertvoll Ihre Kunstwerke sind, erfahren Sie von uns.

VAN HAM